

# RATHAUS

# REPORT



Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

März | 2020 | Jahrgang 35 | Nr.: 410



MONATSMAGAZIN



**D**as Leben in unserer Stadt hat sich verändert. Es gelten umfangreiche Ausgangsbeschränkungen. Aber nur gemeinsam und mit größter Rücksichtnahme auf unsere Mitmenschen und unbedingter Beachtung der erforderlichen Verbote werden wir durch diese Zeit kommen. Den Unternehmen, Geschäften, Gastronomen, Hoteliers etc. drücken wir die Daumen, dass sie unbeschadet durch diese Wochen kommen. Und allen, die im Gesundheitswesen tätig sind, gute Nerven und ein großes Durchhaltevermögen. Vor allem sagen wir Ihnen aber DANKE, dass sie für uns da sind!!!

## WAHLERGEBNISSE

So wurde gewählt

Seiten 10 / 11

## SITZUNGEN

Auflagen für Konzerte Klosterkirche

Seite 13

## RATHAUS

Verlegung Staatsstraße möglich

Seite 15

## RATHAUS

Spiegel gegen den toten Winkel

Seite 18

## LEBEN IN BRUCK

Forderungen zum Klimaschutz übergeben

Seite 19

## Inhalt

## Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Wahlergebnisse	10
Rathaus	14
Veranstaltungen	17
Leben in Bruck	19
Archiv	21
Jubilare	22
Bekanntmachungen	22
Stellenanzeigen	23

## Impressum

## Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck  
V.i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl,  
Susanna Reichlmaier

## Für Bürger-Rückfragen:

webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:  
Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:  
w) design and events, Gordana Wuttke  
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ  
Robert-Koch-Straße 1  
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

## Verantwortlich für Anzeigen:

Martin Geier  
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG  
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB  
Telefon: 08141 4001-78  
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die  
Ausgabe April 2020: 30. März

## Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEDLICHE ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

<http://www.instagram.com/stadtffb>

# Informationen zum Coronavirus (Stand 20. März)

## Allgemeine Infos

Das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Inzwischen wurden in allen Bundesländern Krankheits- und Ansteckungsverdächtige festgestellt. Durch den vorherrschenden Übertragungsweg über Tröpfchen, zum Beispiel durch Husten, Niesen, und durch teils mild erkrankte oder auch asymptomatisch infizierte Personen kann es zu Übertragungen von Mensch-zu-Mensch kommen. Die Gesundheitsbehörden arbeiten mit Hochdruck daran, Infektionen so früh wie möglich zu erkennen und anschließend die Kontaktpersonen zu ermitteln. Die Strategie ist, durch die Isolation und Verringerung von Kontakten die Infektionswege frühzeitig zu unterbrechen und so die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und auf lange Sicht zu stoppen. Daher gelten umfangreiche Ausgangsbeschränkungen!

Das Redaktions-Team des RathausReports hofft, dass wir alle gut durch die Krise kommen, wenn wir die Empfehlungen der Fachbehörden beachten. Verhalten Sie sich auch weiterhin solidarisch und achten Sie aufeinander. Und bleiben Sie gesund!

Nachstehend Wissenswertes (Stand 20. März), um durch diese schwierige Zeit zu kommen.

## Hilfreiche Webseiten

Das Robert-Koch-Institut ([www.RKI.de](http://www.RKI.de)) erfasst kontinuierlich die aktuelle Lage, bewertet alle Informationen, schätzt das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland ein und stellt auf der Webseite Empfehlungen zur Verfügung. Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ([www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)) hat ebenfalls umfassende Informationen zusammengestellt.

Auf der Seite der Regierung von Oberbayern ([www.regierung.oberbayern.bayern.de](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de)) gibt es Informationen rund um das Coronavirus und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Außerdem sind dort Infos zu Fördermöglichkeiten für Unternehmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus zusammengestellt. Wissenswertes zum Coronavirus in Bayern gibt es unter [www.stmgp.bayern.de](http://www.stmgp.bayern.de)

## Informationen des Landratsamtes

Zunehmend gibt es im Landkreis Menschen, für die ein positives

Testergebnis zum Coronavirus vorliegt. Sie alle müssen in häuslicher Isolation verbleiben. Dort werden sie ambulant vom Gesundheitsamt betreut. Erst wenn die Infektion vorbei ist und ein zweimaliger Test negativ ist, das heißt, es ist bestätigt, dass keine Viren mehr nachweisbar sind und sie damit nicht mehr ansteckend sind, dürfen sie die häusliche Isolation wieder verlassen.

Um die Testmöglichkeiten auf eine mögliche Infizierung mit dem Coronavirus zu erweitern, gibt es im Landkreis Fürstenfeldbruck die Möglichkeit, sich in einer „Drive-Through-Stelle“ auf eine Infizierung mit dem Coronavirus testen zu lassen.

**Hotline „Drive-Through-Stelle“ zur Abklärung einer Testung: 08141 519-7007**  
**Mo-Fr 9.00–15.00 Uhr**

Voraussetzung ist eine Bestätigung des Landratsamts, dass der Test medizinisch sinnvoll ist. Dazu können sich Personen, die sich die Frage stellen, ob sie sich testen lassen sollen, an die eigens zu diesem Zweck eingerichtete, oben genannte Telefonnummer wenden. Wenn der Test angeraten ist, wird dem Anrufer ein Termin zur Testung in der Drive-Through-Stelle zugeteilt. So ist gewährleistet, dass den Test die Personen bekommen, die ihn wirklich brauchen. Der Anrufer kann dann zum vereinbarten Zeitpunkt mit seinem Auto zu der Drive-Through-Stelle fahren und wird dort, ohne sein Auto verlassen zu müssen, getestet.

Medizinisch sinnvoll ist ein Test in der Regel dann, wenn Erkältungssymptome auftreten und sich die betroffene Person in den letzten 14 Tagen in einem Risikogebiet aufgehalten hat oder in engem Kontakt mit einem bereits bestätigten Fall stand. Nach zwei bis drei Arbeitstagen wird die getestete Person hinsichtlich des Ergebnisses telefonisch benachrichtigt.

Personen, die etwa aus einem Risikogebiet in den letzten 14 Tagen zurückgekehrt sind, müssen sich derzeit für einen Test an ihren Hausarzt oder die kassenärztliche Vereinigung unter der Telefonnummer 116117 wenden. Unter Telefon 08141 519-999 (Montag bis Donnerstag 8.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr) hat das Landratsamt eine Hotline eingerichtet, unter der organisatorische Fra-

gen gestellt werden können (zum Beispiel Kinderbetreuung). Ist nicht für medizinische Fragen gedacht!

Informationen für Eltern von Schulkindern gibt es unter [www.stmas.bayern.de/coronavirus-info/index.php](http://www.stmas.bayern.de/coronavirus-info/index.php) Bis 19. April gibt es ein Betretungsverbot für Kinder in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen oder Heilpädagogischen Tagesstätten.

Bürgerinnen und Bürger können Angelegenheiten im Landratsamt Fürstenfeldbruck entweder schriftlich oder telefonisch, oder (wenn das nicht geht) nur nach Vereinbarung eines Termins persönlich wahrnehmen. Es wird gebeten, abzuwägen, welche Angelegenheiten zwingend notwendig sind.

Der Zutritt zum Landratsamt Fürstenfeldbruck (Münchner Straße 32) und seinen Außenstellen wird nur Personen mit Termin ermöglicht. Der Einlass ins Hauptgebäude findet nur am Haupteingang statt.

## Stadtverwaltung: Parteiverkehr eingeschränkt

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes im Rathaus wurde der Parteiverkehr deutlich eingeschränkt. Dies gilt zunächst bis zum 19. April. Ein Besuch im Rathaus ist nur in dringenden, unaufschiebbaren Angelegenheiten und nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Die meisten Ansprechpartner findet man mit Telefonnummer auf der Internetseite der Stadt [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) im Bereich Rathaus/Was erledige ich wo. Ansonsten hilft die zentrale Telefonvermittlung, Telefon 08141 281-0, gerne weiter.

Für die Bereiche Melde- und Passwesen sowie für das Fundbüro können Bürgerinnen und Bürger über die Webseite der Stadt online Termine bis zu zwei Wochen im Voraus vereinbaren. Viele Dinge können auch über das Bürgerservice-Portal bequem online erledigt werden. Das Rathaus ist nur noch über den Nebeneingang von der Pucher Straße aus geöffnet. In der Nebenstelle am Niederbronnerweg findet kein Parteiverkehr mehr statt.

Für Fragen und soziale Notfälle steht auch die soziale Beratung der Stadt Fürstenfeldbruck, Tele-

fonnummer 08141 281 3011, zur Verfügung.

## Sitzungen abgesagt

Oberbürgermeister Erich Raff hat in Absprache mit Zweitem Bürgermeister Christian Götz und den Amtsleitern der Stadtverwaltung entschieden, die anstehenden Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse bis auf weiteres abzusagen.

## Veranstaltungen abgesagt, Einrichtungen geschlossen

Alle städtischen Veranstaltungen sind zunächst bis einschließlich 19. April abgesagt worden.

Das Museum Fürstenfeldbruck, die Stadtbibliothek in der Aumühle, das LiB Mehrgenerationenhaus und die Volkshochschule sind geschlossen. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Nutzung von Sport- und Spielplätzen ist untersagt. Die im Zuständigkeitsbereich der Stadt fallenden Grünen Märkte werden – Stand 20. März – bis auf weiteres stattfinden.

## Corona-Nachbarschaftshilfe Fürstenfeldbruck

Brucker Bürger, die einer Risikogruppe (Menschen über 65 Jahre, Menschen mit Vorerkrankungen wie etwa Herz- oder Lungenerkrankung, Diabetes, Immunschwäche o.ä., Menschen in Quarantäne oder bereits mit Corona infiziert getestet) und den Kontakt mit anderen Menschen meiden sollen/müssen, können auf die Hilfe von über 900 freiwilligen Helfern zählen. Sie haben sich in der Corona-Nachbarschaftshilfe organisiert. um Einkäufe, Erledigungen, Hunde Gassi führen oder andere Unterstützung zu übernehmen.

Zu finden ist die Gruppe im Internet auf Facebook unter <https://bit.ly/2TPSLxZ>. Zudem gibt es für Hilfe-Suchende eine Telefonhotline mit der Telefonnummer 08141 3158040. Diese wird von der Bürgerstiftung betrieben.

## Hilfe vom Caritas-Fachdienst „Leben im Alter“

Der Fachdienst „Leben im Alter“ im Caritas Zentrum Fürstenfeldbruck ist weiterhin für Senioren und Angehörige da. Wer Hilfe beim Einkaufen, Arztbesuche, Tierbetreuung usw. benötigt oder „Essen auf Rädern“ geliefert bekommen will, kann sich unter Telefon 08141 3207-26 oder per E-Mail unter [leben-im-alter-ffb@caritasmuenchen.de](mailto:leben-im-alter-ffb@caritasmuenchen.de) an das Team wenden.

## Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

der Kommunalwahlkampf hatte uns in den vergangenen Wochen fest im Griff, jetzt ist die Entscheidung für die kommenden sechs Jahre gefallen. Das vorläufige Endergebnis finden Sie auf den Seiten 10/11.

Den neuen Mitgliedern des Stadtrates gratuliere ich ganz herzlich zur Wahl und freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Bei all jenen, die nicht mehr dem neuen Stadtrat angehören, bedanke ich mich ebenso herzlich für ihr Engagement in den vergangenen sechs und mehr Jahren.

Das Hauptthema, das uns derzeit alle beschäftigt, ist allerdings das Coronavirus. Niemand kann genau abschätzen, was noch alles auf uns zukommen wird. Welche Auswirkungen dieses Virus haben kann, wurde uns zunächst im fernen China vor Augen geführt: menschenleere Straßen, abgeriegelte Städte und Bürger, die ihre Wohnungen nicht verlassen durften. Es war alles so weit weg, bis die ersten Fälle in Europa und mit Italien vor unserer „Haustüre“ auftraten. Mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung sind auch wir plötzlich mitten drin und nicht nur dabei. Auf die enormen wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus möchte ich nicht groß eingehen. Allerdings werden diese nicht nur für die freie Wirtschaft in allen Bereichen, sondern auch für die Haushalte der Kommunen spürbar sein.

Es bleibt die Hoffnung, dass die Verbote und Schutzmaßnahmen den gewünschten Erfolg haben und wir bald wieder zur „Normalität“ zurückkehren können. In der Zwischenzeit heißt es, die Situation notgedrungen zu akzeptieren, vor allem Ansteckungsrisiken zu minimieren und gleichzeitig besonnen zu reagieren.

Bevor sich der neue Stadtrat am 5. Mai zur konstituierenden Sitzung trifft, werden voraussichtlich keine Sitzungen mehr stattfinden können. Wie in der Zwischenzeit dringende Themen abgehandelt werden können, wird derzeit geklärt.

Etwas Erfreuliches kann ich dennoch berichten, auch wenn der Beschluss des Stadtrates hierzu nicht wie geplant Ende März getroffen werden kann.

Nach über zwei Jahren zäher, aber immer konstruktiver Besprechungen mit der Regierung von Oberbayern und dem Straßenbauamt Freising haben wir es letztlich geschafft, dass das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr dem Antrag auf Verlegung der St 2054 aus dem Stadtgebiet Fürstenfeldbruck bei gleichzeitiger Abstufung von einer Staatsstraße zur Gemeindestraße zugestimmt hat. Dafür darf ich mich auch bei Herrn Landtagsabgeordneten Alexander Dorow bedanken, der letztlich die entscheidenden Personen an einen Tisch gebracht hat.



Erich Raff  
Oberbürgermeister

Ein Dank gilt natürlich auch der Verwaltung, die die Vorlagen an das Ministerium bestens ausgearbeitet und mit fundierten Zahlen belegt hat.

Die Gestaltung der Landsberger, Holzhof- und Schöngesinger Straße sowie des Teilstückes zwischen der Augsburgener Straße und dem Kreisel beim ehemaligen „Hotel Hasenheide“ obliegt nach dem Bescheid der Regierung von Oberbayern dann dem neuen Stadtrat.

Abschließend wünsche ich Ihnen: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Erich Raff  
Oberbürgermeister

## Appell der Bürgermeister an die Bevölkerung

Der Vorsitzende des Kreisverbands Fürstenfeldbruck im Bayerischen Gemeindetag, Michael Schanderl (Bürgermeister von Emmering), richtet im Namen von seiner Kolleginnen und Kollegen am 17. März einen Appell an die Bevölkerung im Landkreis.

Der Bürgermeister-Sprecher betonte in dem Schreiben, dass die von der Bayerischen Staatsregierung verfügten Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus für viele Menschen und Betriebe nicht nur mit einem Verzicht auf liebgegewonnene Gewohnheiten, sondern mit erheblichen Herausforderungen, Belastungen und auch Zumutungen verbunden seien.

Eine ungehinderte Ausbreitung des Coronavirus wäre jedoch mit

noch weit größere Belastungen unseres Gemeinwesens verbunden und hätte vor allem eine unmittelbare Gefährdung von Risikogruppen zur Folge. Das Gesundheitssystem wäre nicht mehr in der Lage, eine Vielzahl von Schwerkranken angemessen zu versorgen. Eine solche Situation gelte es unbedingt zu verhindern, zu unser aller Wohl. Deswegen sollten alle die Bemühungen des Freistaates zur Eindämmung des Virus unterstützen.

Jeder könne durch persönliches Verhalten dazu beitragen, die weitere Ausbreitung zu verhindern. Es gelte, die Hygieneempfehlungen zu beachten, die Anordnungen der zuständigen staatlichen Stellen zu befolgen und sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

„Bleiben Sie gelassen und verlieren Sie nicht den Sinn für die Realität“, so der Appell. Die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern sei nicht gefährdet. Gefragt sei Solidarität mit denjenigen, die jetzt ganz besonders auf nachbarschaftliche Unterstützung angewiesen seien. Die Lage sei ernst, heißt es weiter. Man wolle die Gefahren einer Pandemie nicht klein reden. Und doch liege es an uns, wie wir mit der „Corona-Krise“ umgehen.

„Besinnen wir uns auf das, was unsere Gemeinden seit jeher prägt und was uns stark macht: Gemeinsinn und Solidarität, Zusammenhalt und das Einstehen füreinander sind Werte, die unsere Gemeinschaft tragen“, schreibt Kreisverbands-Sprecher Schanderl.



### Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 08141 - 2277245  
www.sasdruck.de | info@sasdruck.de



Ihre  
**Baumschule**  
im Landkreis

egesagarten  
**WÜRSTLE**  
GARTENLAND

Flurstr. 55, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel.: 08141-51350  
[www.wuerstle-gartenland.de](http://www.wuerstle-gartenland.de)

**Willi Weigl**

**Polstermöbel -  
Neuanfertigung  
und Neubezug  
Gardinen  
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und  
Verlegeservice**

Fürstenfeldbrucker Str. 12  
82272 Moorenweis  
[www.willi-weigl.de](http://www.willi-weigl.de)

Tel.: 0 81 46/ 2 62  
Fax.: 0 81 46/74 51  
e-mail: willi-weigl@t-online.de

**BÜRGER  
SERVICE  
PORTAL**

bequem,  
zeitsparend  
& sicher

**Hanrieder  
BESTATTUNGEN**

Nur einen Telefonanruf entfernt  
**Tel. 0 81 41 - 6 31 37**

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26  
[www.hanrieder.de](http://www.hanrieder.de)

## Die Stadtverwaltung informiert

### VOLLSPERRUNG STERNSTRASSE

Derzeit werden in der Sternstraße im Abschnitt von der Zeppelin- bis zur Mondstraße neue Leitungen zur Wasserversorgung verlegt. Während der Arbeiten, die etwa drei Monate dauern werden, ist die Straße von Montag bis Donnerstag voll gesperrt, von Freitag bis Sonntag halbseitig (eingeschränkt) befahrbar.

### INFOS ZUM BAUVORHABEN SCHÖNGEISINGER STRASSE

An der Schöngesinger Straße 12 entsteht derzeit eine Wohnanlage. Seit 2019 und aktuell erfolgt die Zufahrt zur Baustelle direkt über die Schöngesinger Straße.

Seit Kurzem werden die Bauarbeiten Stück für Stück ausgeweitet bis im Mai die Zufahrt in den rückwärtigen Baustellenbereich auf die Viehmarktstraße verlegt wird. Zudem ist dort auf Höhe des südöstlichen Bereichs am angrenzenden Parkplatz ein Teil der Straße für Vorbereitungsarbeiten abgesperrt. Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme werden an dieser Ecke zusätzlich einige Parkplätze wegfallen. Bereits ab April werden auf dem südwestlichen Teil der benachbarten Grünfläche Material-/Lager-Container aufgestellt. Während der gesamten Bauzeit von rund eineinhalb Jahren ändert sich die Verkehrsführung in diesem Bereich für Anlieger geringfügig.

## Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe des RathausReports erscheint – wie Sie vielleicht schon bemerkt haben – mit einer Woche Verspätung. Eigentlich war sie schon komplett fertig und hätte in Druck gehen können, doch dann kam die Entscheidung, dass wegen des Coronavirus alle geplanten Veranstaltungen entfallen. Hinzu kam, dass sich wegen der vielen Briefwähler die Auszählung der Kommunalwahl um einen Tag verzögerte. Der Plan, mit dem Ergebnis am 16. März in

Druck zu gehen, hatte sich überholt und wir beschlossen, den Erscheinungstermin um eine Woche nach hinten zu verlegen. An dieser Stelle herzlichen Dank an den Kreisboten und die Druckerei, die dies möglich gemacht haben, und an unsere Grafikdesignerin, die quasi nochmals bei Null mit dem Layout anfangen musste. Die April-Ausgabe wird mangels Themen (Sitzungen, Veranstaltungen) nach heutigem Stand von der Seitenzahl her reduziert sein.

Wir werden auf alle Fälle versuchen, Sie bestmöglich weiterhin zu informieren! Aber das ist alles an sich ja gar nicht so wichtig in Anbetracht der momentanen Situation. Deshalb wünschen wir Ihnen bis dahin alles Gute, bleiben Sie und Ihre Familie gesund und bitte unternehmen Sie alles, um die Infektionsketten zu unterbrechen! Ihr Redaktionsteam  
Tina Rodermund-Vogl und  
Susanna Reichlmaier

## Earth Hour – Licht aus

Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt auch heuer wieder an der Earth Hour des World Wide Fund for Nature (WWF) teil. Gemeinsam mit 350 Orten in Deutschland und vielen weiteren auf der ganzen Welt wollen wir für eine Stunde das Licht ausschalten und ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz setzen. Denn auch in Zeiten von Corona bleibt Klimaschutz ein wichtiges Thema. Am Samstag, den 28. März, werden von 20.30 bis 21.30 Uhr die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, wie das Alte Rathaus, die Klosterkirche Fürstenfeld oder die Leonhardikirche, ins natürliche Dunkel der Nacht getaucht. Wir sind dabei in bester Gesellschaft: Am Eiffelturm in Paris, an der Akropolis in Athen und auch bei vielen Menschen daheim – überall auf der Welt wird der „Off-Schalter“ gedrückt. Wir können nicht warten, bis das Klimaschutzabkommen von Paris 2020 in Kraft tritt. Wir müssen jetzt handeln. Machen Sie mit und fordern Sie mit uns: Mehr Klimaschutz für einen lebendigen Planeten. Wir in Fürstenfeldbruck treiben den Klimaschutz voran! Wir fördern energetische Gebäudesanierungen, investieren in den Radverkehr und schonen mit dem

Brucker Becher die endlichen Ressourcen. Aber wir brauchen Ihre Unterstützung. Denn: Klimaschutz geht nur gemeinsam! Deswegen machen wir am 28. März bei der Earth Hour mit. Seien auch Sie dabei und setzen Sie mit uns und Millionen Menschen rund um den

Globus ein unübersehbares Zeichen für mehr Klimaschutz. Es lohnt sich: Wenn wir für nur eine Stunde die Beleuchtung in Fürstenfeldbruck ausschalten, können wir gemeinsam so viel Strom sparen, wie eine fünfköpfige Familie das ganze Jahr über verbraucht.



## Klimaschutz: Termine & Tipps

**Klimaschutz und Energie:** Thomas Müller, Telefon 08141 281-4117

**Radverkehrsbeauftragte:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116

**Startpunkt für Informationen im Internet:**  
[www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de), Rubrik Aktuelles/Energiewende

### Energieberatung und Energiespartipps:

- ▶ Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21) Dienstag, 5. Mai, 9.00 bis 12.00 Uhr, im Landratsamt Anmeldung bis eine Woche vorher unter Telefon 08141 519-225
- ▶ **Heizspiegel:** <https://www.heizspiegel.de/heizspiegel>
- ▶ **Stromspiegel:** [www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel](http://www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel)
- ▶ **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):** [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)
- ▶ **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:** [www.co2online.de/foerdermittel](http://www.co2online.de/foerdermittel)
- ▶ **Ausführliche Vor-Ort-Energieberatung mit Gutachten:** Information im neuen Kundencenter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, Cerveteristraße 2, Telefon 08141 401272
- ▶ **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**  
**EcoTopTen:** [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)  
**Blauer Engel:** [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)
- ▶ **Stadtwerke:** [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
**Energiespartipps:** unter den Rubriken Strom und Fernwärme

### Städtisches Förderprogramm Gebäudesanierung:

- ▶ **Ansprechpartnerin:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
- ▶ **Formulare auf der Energiewende-Webseite der Stadt** (s. o.)

**Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie:**  
[www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende)

**Photovoltaik-Hotline (ZIEL 21):**  
Martin Handke, Telefon 0176 70940170

**Informationen zum Fahrradfahren:** [www.radportal-ffb.de](http://www.radportal-ffb.de)

**Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:**  
[www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet](http://www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet)



## Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Jörn Weichold** unter Telefon 0157 71085641. **E-Mail:** [behindertenbeirat@fuerstenfeldbruck.de](mailto:behindertenbeirat@fuerstenfeldbruck.de)
- ▶ **Umweltbeirat:** Es steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Georg Tscharke** über die **E-Mail-Adresse** [umweltbeirat-ffb@posteo.de](mailto:umweltbeirat-ffb@posteo.de) zur Verfügung.
- ▶ Sie erreichen den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Martin Urban** per **E-Mail** an [Wirtschaftsbeirat-ffb@outlook.de](mailto:Wirtschaftsbeirat-ffb@outlook.de).
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet Ihnen gerne **Joachim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** [achim.mack@t-online.de](mailto:achim.mack@t-online.de)
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail** an [stadtjugendrat@fuerstenfeldbruck.de](mailto:stadtjugendrat@fuerstenfeldbruck.de) oder unter Telefon 0152 36250893 an den Vorsitzenden **Fabian Eckmann**.
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail:** [ae.ohm@t-online.de](mailto:ae.ohm@t-online.de) zur Verfügung.
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner sind 1. Vorsitzender **Jörg Koos** und seine Stellvertreterin **Nicol Souidi**. **E-Mail:** [gesamteb-fuerffb@mail.de](mailto:gesamteb-fuerffb@mail.de)
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung** durch **Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Anmeldung bei Aliko Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Bruckerinnen und Brucker,

wenn Sie diese Ausgabe des RathausReports in den Händen halten, ist der Wahlkampf vorbei und die Kommunalwahl gelaufen. Die Weichen für die kommenden Jahre sind gestellt und man kann wieder zur Tagespolitik übergehen.



Andreas Lohde, CSU  
Fraktionsvorsitzender

Wir haben aber in den vergangenen Wochen und Monaten in zahlreichen Bürgergesprächen gemerkt, dass sich in vielen Bereichen Halbwahrheiten oder Fehlinformationen gehalten haben und auch noch halten, die nur schwer wieder durch die tatsächliche Faktenlage und Sachwissen zu ersetzen sind. Deswegen ist es auch außerhalb eines Wahlkampfes wichtig, dass bei Behauptungen, die nicht ganz den Tatsachen entsprechen, oder aber diese gar verdrehen, sofort entgegengetreten wird.

In der letzten Ausgabe des RathausReports hatte der stellvertretende Bürgermeister Götz Bezug genommen auf den CSU-Beitrag vom Januar, in dem wir die Verhinderung von 32 Wohneinheiten, die in Puch Nord ent-

stehen sollten, durch BBV, SPD, Grüne und ÖDP kritisieren. Götz führt aus, dass die CSU den § 13a BauGB fälschlicher Weise als befristet bezeichnet habe, wo doch nur der § 13b BauGB befristet war. Diese Kritik ist falsch. Damit nicht der Eindruck bleibt, wir würden unvorsichtig mit der Gesetzeslage umgehen, darf ich den Gesetzestext zitieren, auf den wir uns berufen.

„Bis zum 31. Dezember 2019 gilt § 13a entsprechend für Bebauungspläne mit einer Grundfläche im Sinne des § 13a Absatz 1 Satz 2 von weniger als 10.000 Quadratmetern, durch die die Zulässigkeit von Wohnnutzungen auf Flächen begründet wird, die sich an im Zusammenhang bebaute Ortsteile anschließen. Das Verfahren zur Aufstellung

eines Bebauungsplans nach Satz 1 kann nur bis zum 31. Dezember 2019 förmlich eingeleitet werden;...“ Mit dieser Formulierung sagt das Baugesetzbuch, dass die Erweiterung der Gültigkeit des §13a durch den §13b (vereinfachtes und beschleunigtes Baugenehmigungsverfahren im Außenbereich) nur bis zum 31.12.2019 gilt. Götz's Kritik geht also am Ziel vorbei und will augenscheinlich nur von der eigenen unverständlichen Verhinderungspolitik ablenken. Denn eine Aussage, warum BBV, SPD, Grüne und ÖDP den privaten Bauwerbern Steine in den Weg gelegt haben, bleibt der stellvertretende Bürgermeister in seiner Erwiderung den Leserinnen und Lesern und besonders den Bürgern in Puch, den Familien, die am Ortsrand zügig und un-

kompliziert Wohnraum schaffen wollten, weiter schuldig. In der neuen Legislaturperiode sollten sich alle neu bewusst werden, warum sie im Stadtrat sitzen – nämlich um zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger zu handeln und nicht, um auf Kosten der Bürger politisch zu taktieren. In diesem Sinne hat die CSU-Fraktion den Antrag gestellt, dass die Bebauung Puch 2/2 NORD nun bevorzugt bearbeitet wird. Zwar ist durch den Wegfall der Gültigkeit des §13b für den §13a BauGB ein unkompliziertes und beschleunigtes Baugenehmigungsverfahren im Außenbereich nicht mehr möglich, aber die Verwaltung sollte alles daran setzen, dass die privaten Bauwerber nicht zu sehr unter dem Taktieren von BBV, SPD, Grünen und ÖDP zu leiden haben.

## Sehr geehrte Bruckerinnen und Brucker,

wenn Sie diesen Artikel lesen, haben Sie sich bei der Kommunalwahl für die neue Zusammensetzung des Fürstenfeldbrucker Stadt- und Kreisrates entschieden. Sie haben den Landrat neu gewählt, oder gibt es etwa eine Stichwahl? Ich weiß es nicht, denn beim Verfassen dieses Artikels sind es noch zwei Wochen bis zur Wahl und wir stehen noch mitten im Werben um Ihre Stimmen.

Nachdem nun die letzte Legislaturperiode zu Ende geht, der neue Stadtrat wird am 5. Mai vereidigt, möchte ich mich in diesem Artikel der Demokratie widmen. Diese wird leider immer häufiger aus verschiedenen Richtungen in Frage gestellt, vor allem in der „großen“ Politik, aber auch im kommunalen Bereich.

Das liegt unter anderem sicherlich daran, dass sich die Umsetzungen von Projekten immer

mehr in die Länge ziehen. Das gilt für die Europa-, Bundes- und Landespolitik (z.B. Asyl-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik), aber auch für die Kommunalpolitik (ÖPNV, Eishalle, Verkehr, Bau von Sozialwohnungen, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen). Begründet sind diese Verzögerungen in den immer komplexer werdenden Gesetzen und Vorgaben. Aber immer wieder liegt das auch an einigen, die die Schaffung von Infrastruktur für eine größer werdende Stadt nur dann befürworten, wenn sie die eigene Nachbarschaft nicht tangiert und dagegen vorgehen.

Leider erleben wir auch immer wieder die Entfremdung des Gesetzgebers von den Bedürfnissen der Menschen. Oft deutlich von starken Lobbygruppen beeinflusst, fallen für uns alle nicht nachvollziehbare Entscheidungen, die uns auch in der Kommunalpolitik zu schaffen machen. Ein klassisches Beispiel ist für mich, dass es uns als Kommune nicht stärker möglich ist, den Betrieb von Glücksspielfstätten zu verhindern. Dass durch diese hohen Schäden für Menschen und die Gesellschaft entstehen, dürfte bis auf ein paar (Ex-)Profifußballern, die auch noch Werbung dafür machen, allen klar sein. Aber wo viel Geld verdient wird, und hier wird sehr viel Geld verdient, kann man sich auch eine hervorragende Lobby in Berlin aufbauen. Auch dadurch macht sich Politik in der Bevölkerung unglaubwürdig. Der Zulauf zu Parteien, die

einfache Lösungen versprechen wächst und Populismus greift um sich.

Wenn sich die Grenze dessen, was in Deutschland wieder gesagt werden darf, immer ein klein wenig weiter verschiebt und sich selbst zwei Brucker Parteien bei den rechtspopulistischen Aussagen von einzelnen Mitgliedern nicht entschieden genug abgrenzen, dann ist dies gefährlich.

Dass ein Brucker Verein, unter dem Titel „Demokratie machen – Wir wollen, sollen und dürfen wählen! Genügt das?“, eine Abschlussdiskussionsrunde vor der Wahl organisiert, finde ich einen Zugewinn für unsere Debattenkultur. Wenn dazu aber nur eine Auswahl der in Bruck antretenden Parteien eingeladen und die Veranstaltung von Menschen moderiert wird, die selbst zur Wahl stehen, lässt mich auch dies an einem Verständnis für unsere Demokratie zweifeln.

Vieles schleicht sich ein und Fehlern unterliegen wir alle. Darum sollten wir auf unsere Demokratie ein wachsames Auge haben und diese weiter hegen und pflegen. Wir dürfen aber auch mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Frühling und dem neuen Stadtrat einen guten Start, zielführende Debatten und weise Entscheidungen.



Tommy Beer, BBV  
Fraktionsvorsitzender

### Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...  
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.  
Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard Kellerer



**Sparkasse**  
**Fürstenfeldbruck**  
Tel. 08141 407 4700  
Immobilienzentrum  
Richard.Kellerer  
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der

**Sparkassen**  
**Immobilien**  
GMBH  
VERMITTLUNGS

**Coupon: 15%\* Rabatt!**  
Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

**Kundenkartenrabatt**  
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.  
Gültig ab sofort bis 10.04.2020 viele kostenlose Kundenparkplätze **P**

**24-Std.-Abholterminal** für bestellte Artikel

**APOTHEKE**  
im EDEKA Center

\*Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

**Inhaberin:**  
Apothekerin Anke Dreier e. K.  
Oskar-von-Miller-Str. 2,  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel.: 08141/527850,  
Fax: 08141/5278529

**Fürstenfeldbruck**  
Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**  
Feuerwehr/Rettungsdienst 112  
Frauennotruf 290850  
Giftnotruf 089/19240  
Krankenhaus 99-0  
Polizei 110

**Hanrieder**  
BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt  
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26  
www.hanrieder.de

**Abschied aus dem Stadtrat**

Fast neun Jahre ist es her, dass ich als Nachrückerin für Susanne Geys in den Stadtrat „gerutscht“ bin. Damals war ich das jüngste Mitglied des Gremiums und eine von wenigen Frauen. Als junge Frau mit Migrationshintergrund vereinte ich damit drei Eigenschaften, die im Brucker Stadtrat tatsächlich wenig vertreten waren. Daran hat sich bis heute leider wenig geändert, auch wenn ich nicht mehr die Jüngste im Gremium bin.

Wenn ich nach fast einem Jahrzehnt Stadtratsarbeit Bilanz ziehe, kann ich sagen, dass ich durch die ehrenamtliche Tätigkeit als Vertreterin der Bürger\*innen viel gelernt habe und dankbar dafür bin, an der Gestaltung der Zukunft Fürstenfeldbrucks mitgewirkt haben zu dürfen. Neun Jahre in der Kommunalpolitik hinterlassen ihre Spuren: Man blickt anders auf die Welt und versteht, wie schwierig es ist, politische Entscheidungen zu fällen.

Dass diese Arbeit nicht immer nur Spaß macht, sondern auch anstrengend und teils frustrierend sein kann, ist einer der Gründe dafür, dass ich nicht mehr für den Stadtrat kandidiere.

Dabei gab es trotzdem Höhenflüge: Aufgrund meines Antrags aus dem Jahr 2013 darf sich Fürstenfeldbruck seit 2016 „Fairtrade-Stadt“ nennen. Auch wenn im Bereich der Nachhaltigkeit noch sehr viel Handlungsbedarf

besteht, war die Titelverleihung vielleicht der erste Anstoß in die richtige Richtung.

Als Schulreferentin war ich maßgeblich daran beteiligt, das Projekt „neue Grundschule im Westen“ voranzutreiben. Es war schwierig, eine Lösung bezüglich der neuen Schulsprengel-einteilung zu finden, die alle Beteiligten mittragen konnten. Als Vermittlerin zwischen Stadt und Grundschulen begleitete und lenkte ich diesen langwierigen Prozess erfolgreich.

Ein anderes, für mich wichtiges Thema war die „Förderung des Schwimmunterrichts an Grundschulen“. Auf meine Initiative stellte die Stadt einen Etat für ein Pilotprojekt an einer der vier Grundschulen zur Verfügung, wonach externe Schwimmlehrer der Brucker Wasserratten und der Wasserwacht den Schwimmunterricht der Grundschulen unterstützen sollten. Leider gestaltet

sich dies in der Praxis wohl aufgrund des Personalmangels bei den Vereinen als schwierig.

Im Zeitalter der Digitalisierung bleibt auch der Stadtrat-Livestream nach wie vor ein Thema, das mir am Herzen liegt. Bereits 2013 stellte ich den Antrag auf Liveübertragung der Stadtrats-sitzungen. Ein Livestream würde für ein nach wie vor nicht behindertengerecht ausgebautes Rathaus eine maximale Bereitschaft zur Bürgerbeteiligung bedeuten und gleichzeitig Transparenz schaffen. Eine Mehrheit des Stadtrates war dagegen und ist es leider immer noch. Da ein solcher Livestream seither jedoch immer mal wieder von unterschiedlichen Gruppierungen beantragt wird, bleibt mir die Hoffnung, dass ein neu zusammengesetzter Stadtrat hier erfolgreicher sein wird.

Alles in Allem gehe ich kritisch mit mir ins Gericht: Gerade in der

letzten Zeit hätte ich mehr Engagement zeigen können. Vielleicht ließ ich mich zu schnell entmutigen, wenn es nicht so lief, wie gewünscht (Stichwort: Fairtrade). Vielleicht ist mir aber auch klar geworden, dass es mir unter der aktuellen Stadtführung nicht möglich ist, konstruktive Kommunalpolitik zu betreiben. Denn wer aktuell einer Stadtrats-sitzung beiwohnt, stellt fest, dass die Diskussionskultur zu wünschen übrig lässt und das fraktionsübergreifende Miteinander ein beständiges Gegen-einander ist.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei der Brucker SPD dafür bedanken, dass sie mir eine politische Heimat und die Möglichkeit gab, selbst etwas zu verändern. Meinen roten Nachfolgerinnen und Nachfolgern wünsche ich – zumindest bis 2023 – einen langen Atem, Durchsetzungsvermögen und Kompromissbereitschaft dort, wo sie anderen fehlt.



Claudia Calabrò, SPD Referentin für Horte, Schulen und Erwachsenenbildung

**Bäume schützen, für uns und für die Artenvielfalt: Luftbilder helfen, pragmatische Lösungen zu finden**

Dieser Artikel entsteht zu einem Zeitpunkt, wo wir beide noch nicht wissen, ob wir auch dem neuen Stadtrat angehören werden. Unabhängig davon wollen wir im Umweltausschuss im März noch ein Herzenthema vorbringen, den Baumschutz in Bruck. Denn Bäume sind sehr nützlich: Sie verwandeln den Klimawandel-Antreiber CO<sub>2</sub> in Sauerstoff, kühlen an heißen Tagen durch Verdunstung und Schat-

ten und reinigen die Luft von Abgasen. Sie sind Heimat und Nahrung für Insekten, Vögel und viele anderen Tiere und versorgen uns Menschen mit Obst, Nüssen etc. Allerdings fallen Bäume in letzter Zeit immer häufiger Bauvorhaben zum Opfer.

**Alle für die Bäume, aber wie?** Laut den „Wahlprüfsteinen“ des Bund Naturschutz wollen alle Parteien Bäume in Bruck schützen

und unterscheiden sich nur beim „Wie“. Baumschutz-Verordnung? Freiflächen-Gestaltungssatzung? Förderung? Alles hat Vor- und Nachteile, daher wollen wir die drei Methoden kombinieren.

**Ziel: Kahlschlag verhindern** Eines vorweg: Uns geht es nicht darum, jeden einzelnen Baum zu schützen. Problem ist vielmehr, wenn auf einem Grundstück alle oder sehr viele Bäume fallen und

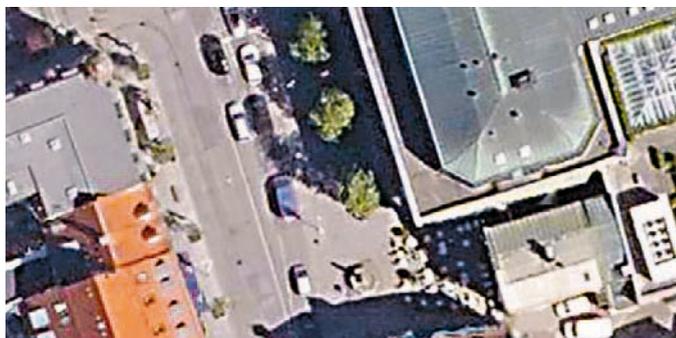
viel versiegelt wird. Denn dort wird es im Sommer dann sehr heiß, wie unsere Temperaturmessung von 2018 zeigt (siehe Bilder), und bei Starkregen kann das Wasser nicht versickern.

**Trick: Luftbild-Auswertung** Ein Hauptargument gegen eine Baumschutz-Verordnung ist der hohe Verwaltungsaufwand, weil alle Bäume erst einmal kartiert werden müssten. Hier kann man

sich helfen und aus den offiziellen Luftbildern des Vermessungsamts (BayernAtlas) per Software die Größe der Bäume und Grünflächen ermitteln. Baumschutz-Verordnung und Freiflächen-Gestaltungssatzung können dann einen bestimmten Anteil von Baum- und Grünfläche pro Grundstück festsetzen und schützen. Die Details werden wir für den Umweltausschuss einreichen.



Altes Rathaus 31. Juli 2018: tagsüber 37°



Altes Rathaus 31. Juli 2018: nachts 26°



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Umwelt, Klimaschutz und Energie



Fürstenfeld 31. Juli 2018: tagsüber 32°



Fürstenfeld 31. Juli 2018: nachts 21,5°



Dieter Kreis, ÖDP Referent Stadtwerke

Am Kloster-Biergarten (unten) ist es im Sommer deutlich kühler als am Alten Rathaus (oben). Die Luftbilder zeigen warum: Es gibt mehr Grünflächen und Bäume mit breiten Kronen und dadurch mehr Schatten und Kühlung durch Verdunstung. // Quelle Luftbilder: Bayerische Vermessungsverwaltung 2020

## Feuerwache II und Kinderkrippe: Aufträge zeitnah vergeben

Um im Bauablauf für den geplanten Neubau der Feuerwache II an der Flurstraße Zeit zu sparen, hat der Stadtrat in seiner Februarsitzung einen so genannten Projektbeschluss gefasst. Damit wurde die Verwaltung zur Realisierung des Projektes beauftragt,

die notwendigen Vergabeverfahren durchzuführen. Zudem wurde OB Erich Raff (CSU) ermächtigt, auf Grundlage der Ergebnisse dann die entsprechenden Verträge abzuschließen und Aufträge zu vergeben. Dadurch kann die Verwaltung unabhängig von Sit-

zungen des Stadtrates agieren. Gegen diese Vorgehensweise stimmten fünf Stadträte. Dasselbe Verfahren wurde für den Neubau der Kinderkrippe am Buchenauer Platz beschlossen. In diesem Fall gab es sechs Gegenstimmen.



## Barrierefreiheit: Umbau doppelt so vieler Bushaltestellen

Die Stadt wird mindestens vier Bushaltestellen und damit doppelt so viele wie ursprünglich vorgesehen pro Jahr barrierefrei umbauen. Dies hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner März-Sitzung einstimmig beschlossen. Das letzte Wort hat der Stadtrat.

Anlass war ein Antrag von Verkehrsreferent Mirko Pötzsch (SPD) vom September 2019. Demnach sollte ein Aktionsplan „Barrierefreies Fürstenfeldbruck“ aufgestellt und als erste Sofortmaßnahme die Zahl der umzubauen-

den Haltestellen entsprechend erhöht werden. Barrierefreiheit sei die Voraussetzung und ein unverzichtbarer Bestandteil einer inklusiven Gesellschaft, so Pötzsch. Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung würden ganz besonders davon profitieren.

Laut Verwaltung wird der erste Teil des Antrags ohnehin bereits seit 2015 in Absprache mit Beirat für Menschen mit Behinderung bearbeitet. Bezüglich der Bushaltestellen ist die Stadt mit der Stabsstelle ÖPNV des Landratsamtes in

engem Kontakt. Inzwischen wurde ein Haltestellen-Kataster erstellt. Ziel ist es, bis zum Jahr 2028 alle Halte barrierefrei umzugestalten. „Diesem Ziel ist auch die Stadt Fürstenfeldbruck verpflichtet“, so Doreen Hörtl, die in der Verwaltung für Soziale Angelegenheiten zuständig ist.

Von 139 Bushaltestellen sind bislang zwölf barrierefrei und 94 eingeschränkt barrierefrei. Demnach fehlen noch 33. Die Verwaltung sehe daher eine dauerhafte Erhöhung des Budgets „sehr positiv“.

## Beteiligungsberichte vorgelegt

Die Stadt ist an insgesamt sieben kommunalen Unternehmen beteiligt. Dazu müssen jährlich entsprechende Berichte vorgelegt werden. In der Stadtrats-Sitzung im Februar wurden diese für das Jahr 2018 präsentiert.

Beteiligungsberichte geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen, an denen Fürstenfeldbruck direkt oder indirekt beteiligt ist.

Sie dienen zur Information und Dokumentation für Stadtrat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Ziel ist zudem ein transparenter Einblick über Unternehmensziele und Leistungskraft.

So entsteht ein Bild aller außerhalb des städtischen Haushalts agierender Unternehmen. Diese sind: Stadtwerke Fürstenfeldbruck GmbH, WindEnergie Anlage Mammendorf GmbH & Co KG, WindEnergie Anlage Mal-

ching GmbH & Co KG, Industha Grundstücksentwicklungsgesellschaft Hasenheide Nord Fürstenfeldbruck mbh & Co KG, die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Hasenheide Nord Fürstenfeldbruck mbh, die Volkshochschule Fürstenfeldbruck gGmbH und das Kunsthaus Fürstenfeldbruck gemeinnützige Unternehmergesellschaft. Der Stadtrat nahm die Berichte zur Kenntnis.

## Oldtimerhandel kommt wohl nicht

Der Wirtschaftsförderung lag die Anfrage eines Interessenten vor, der in Fürstenfeldbruck einen Oldtimerhandel mit Hobbywerkstatt errichten wollte. Der Haupt- und Finanzausschuss hat aber beschlossen, dass die Verwaltung die Ansiedlungsanfrage nicht weiterverfolgen soll.

Für eine Realisierung des Vorhabens wäre ein Standort nördlich des bestehenden Autoverwerfers „Eisen Rudi“ in Frage gekommen. Da sich die Fläche aber nicht in städtischer Hand befindet, wäre eine Unterstützung durch die Verwaltung ohnehin auf das Zusammenbringen von Grundstückseigentümer und -interessent sowie die Instrumente der Bauleitplanung beschränkt

gewesen. Nach Einschätzung der Stadtplanung wäre eine Randbebauung in dieser Größenordnung und mit der Gebäudestruktur in Fortsetzung zur vorhandenen und geplanten Bebauung im Bereich Kugelfang Nord-West grundsätzlich zwar denkbar. In Anbetracht der gesamten Grundstücksfläche von etwa 22.000 Quadratmetern wäre der Aufwand eines Bebauungsplan-Verfahrens für eine derart kleinteilige Bebauung aber unverhältnismäßig groß, so die Verwaltung. Auf der Suche nach Alternativen wie etwa Bestandsobjekten war die Wirtschaftsförderung nicht fündig geworden.

Die endgültige Entscheidung wird der Stadtrat treffen.

## Erdgas-Liefervertrag wird neu vergeben

Der Liefervertrag für Erdgas für die städtischen Gebäude läuft Ende des Jahres aus und muss daher neu vergeben werden. Eine entsprechende europaweite Ausschreibung ist erforderlich. Der Bedarf beträgt jährlich rund 2.640.000 Kilowattstunden. Die Kosten hierfür liegen bei rund 121.400 Euro.

Geplant ist eine Laufzeit von mindestens drei Jahren mit der

Option einer dreimaligen jährlichen Verlängerung. Vereinbart werden soll ein Festpreis für Öko-Gas. Ein externes Büro soll die Verwaltung dabei begleiten.

Diese Eckdaten empfahl der Haupt- und Finanzausschuss jetzt dem Stadtrat. Markus Droth (FW) regte an, statt Erdgas den gebräuchlicheren Begriff Methan zu verwenden.

## Bauhof bekommt neuen Unimog

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, einen neuen geländegängigen Geräteträger, wie es im Fachjargon heißt, als Ersatz für einen Unimog für den Baubetriebshof anzuschaffen. Im Rahmen der Ausschreibung, die von einem ex-

ternen Büro begleitet wurde, war nur ein Angebot eingegangen. Das neue Fahrzeug kostet rund 165.000 Euro brutto. Oberbürgermeister Erich Raff (CSU) wurde von den Mitgliedern des Ausschusses bevollmächtigt, den entsprechenden Vertrag abzuschließen.

**ZAHN-IMPLANTATE  
OHNE SKALPELL**

**AUCH FÜR ANGSTHASEN**

**Wir haben die Voraussetzungen dafür:**  
intensive Ausbildung, 3D-Röntgen,  
eigenes Meisterlabor.

**Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen**  
erstes zahnmedizinisches Versorgungszentrum  
für Implantologie

Dr. h.c. Hieninger MSc + Dr. Grünwald GBR – ZMVZ  
Schulstraße 3 | 82216 Maisach  
info@hieninger.de | www.implantologie-hieninger.de

**NEU:  
ALLES OHNE ABDRUCK**  
ob Implantat-Versorgung,  
Kronen, größere Brücken,  
Zahnersatz....  
...alles ist möglich!

**08141 31585-0**

## Erweiterung Skateranlage im Zeitplan

Kathrin Zifreund, Landschaftsplanerin der Stadt, informierte die Mitglieder des Sport- und Jugendausschusses über den Sachstand zur Erweiterung der Skateranlage. Derzeit wird die erforderliche deutschlandweite Ausschreibung vorbereitet, die im April veröffentlicht wird. Ende Mai werden die eingegangenen Angebote gesichtet. Mit dem

Bau soll im Spätsommer beziehungsweise Frühherbst begonnen werden. In die zugrunde liegende Planung waren die Nutzer der Anlage eingebunden, bei der Ausschreibung unterstützt ein Skater, der sich mit der Thematik gut auskennt.

Die Gesamtkosten werden sich auf rund 200.000 Euro belaufen.



## Für die Kinder wird viel und meist frisch gekocht

Philipp Heimerl (SPD) hatte im Februar die Verwaltung um eine Information über die verschiedenen Verpflegungssysteme für die Schüler in den Mittagsbetreuungen gebeten. Diese wurden nun in der März-Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport vorgestellt. Es gibt zwei Küchen, in denen frisch gekocht wird. Diese befinden sich in der Grundschule Mitte und im städtischen Kindergarten Nord. Neben Schulen werden von dort auch Kindergärten und Horte beliefert. Insgesamt sind es täglich rund 715 Essen. Zudem bedient sich die Stadt eines externen Caterers.

In der Küche in der Mensa der Mittelschule West, im Schülerhort West und im Hort Philipp-Weiß-Straße werden tiefgefrorene und teilweise verarbeitete Lebensmittel mit Combidämpfern für den eigenen Bedarf sowie weitere Einrichtungen zubereitet. Täglich gehen so etwa 420 Essen raus.

Insgesamt wird auf Frische, Regionalität sowie einen Anteil an Bio- und vegetarischen Produkten Wert gelegt. Laut Nikoll Paluca von der Verwaltung sind die Eltern mit dem Essen rundum zufrieden. Bei den Befragungen in den vergangenen beiden Jahren gab es die Noten 1,99 und 2,10.

## Zu geringe Bezahlung für Flüchtlinge und Asylbewerber

Integrationsreferent Willi Dräxler (BBV) hatte im Jahr 2015 den Antrag gestellt, dass für Geflüchtete und Asylbewerber Arbeitsgelegenheiten in städtischen Einrichtungen geschaffen werden sollen. Daraufhin wurden unter anderem zwei Jobs am Waldfriedhof besetzt. Doch nach nur einer Woche sagten die beiden Bewohner der Dependence wieder ab. Grund war das angesichts der harten

körperlichen Arbeit mit 80 Cent pro Stunde sehr geringe Entgelt. Da die Entlohnung gesetzlich geregelt ist und die Stadt hiervon nicht abweichen kann, kam Dräxler letztlich mit der Verwaltung überein, dass sein Ansinnen derzeit aufgrund der vorgegebenen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar ist. Die Mitglieder des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport sahen dies genauso.

## Angebot der Elternschule kann weiter bestehen

Das Diakonische Werk Fürstfeldbruck hat zum 30. Juni die Trägerschaft über den Familienstützpunkt Fürstfeldbruck, der in Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums West beheimatet ist, beim Amt für Jugend und Familie des Landkreises Fürstfeldbruck gekündigt. Der Familienstützpunkt ist ein familienförderndes Angebot, das in der Verantwortung des Amtes für Jugend und Familie des Landkreises Fürstfeldbruck realisiert und finanziert wird. Gleichzeitig beabsichtigt das Diakonische Werk, den mit der Stadt abgeschlossenen Vertrag zur Nut-

zung der Räumlichkeiten für den Familienstützpunkt sowie für die städtisch finanzierten Eltern-Kind-Gruppen im Stadtteilzentrum West zu kündigen. Somit drohte, dass bislang im Stadtteilzentrum West durchgeführte Familienangebote der Brucker Elternschule sowie des Familienstützpunktes nicht mehr dort abgehalten werden können.

Nach intensiven Gesprächen steht nun fest, dass durch entsprechende Maßnahmen sowohl alle von der Stadt Fürstfeldbruck finanzierten Eltern-Kind-Gruppen als auch alle Angebote

des Familienstützpunktes an diesem Standort im Westen weitergeführt werden können. Auch der Mietvertrag für die Räumlichkeiten, die die Elternschule in der Stadelbergerstraße nutzt, steht vor seiner Verlängerung. Die Mitglieder des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport nahmen diese positive Entwicklung zur Kenntnis und ermächtigten Oberbürgermeister Erich Raff (CSU), alle erforderlichen Verträge zu schließen. Den neuen Träger des Stützpunktes bestimmt letztlich der Jugendhilfeausschuss des Landkreises.

## Zuschuss für Jugendsport aufgestockt

Ab heuer erhalten die Vereine mit einem Sportangebot für Jugendliche mehr Geld. Bislang waren es 75.000 Euro pro Jahr, nun sind es 90.000 Euro. Einen entsprechenden Antrag hatte Walter Schwarz (SPD) angesichts der gestiegenen Kosten und den erhöhten Ansprüchen an die Qualität der Maßnahmen zur Betreuung und Ausbildung der Kinder gestellt. Dieser wurde von der Verwaltung befürwortet. Sportvereine würden einen wertvollen Dienst für die Gesellschaft leisten. Hierfür seien viele freiwillige Helfer und Mitarbeiter notwendig. Durch eine Erhöhung der Zu-

schüsse würden die Leistungen und das ehrenamtliche Engagement gewürdigt. Der Sportausschuss schloss sich dem einstimmig an.

Von dem Betrag stehen nun 72.000 Euro für die Jugendlichen in den Sportvereinen zur Verfügung, das heißt, dass jedes Mitglied unter 18 Jahren mit 22,10 Euro durch die Stadt gefördert wird. 18.000 Euro werden für Einzelmaßnahmen in den Vereinen vergeben. Sollte dieses Geld nicht ausgeschöpft werden, geht der Rest in den allgemeinen Topf.

Neben diesen Finanzspritzen wird auch jährlich der Integra-

tionspreis im Sport vergeben. Die Fachjury hat diesmal dem TSV West für seine hervorragende sportliche und soziale Arbeit gerade mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund von den zur Verfügung stehenden 1.000 Euro einen Anteil in Höhe von 800 Euro zugedacht. Dirk Hasenjäger erhält 200 Euro. Er organisiert und koordiniert seit Jahren das Sportangebot für Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung und richtet zwei Mal pro Jahr das Fußballturnier „Refugee Cup“ aus. Der Sportausschuss folgte einstimmig dem Votum der Jury.

## Kindergarten Gnadenkirche bekommt Unterstützung

Der evangelische Kindergarten Gnadenkirche muss generalsaniert werden, zudem soll er mit einem Anbau um zwei Krippengruppen erweitert werden. Beginn der Maßnahmen ist im Frühjahr kommenden Jahres, die Fertigstellung soll im Herbst 2022 sein. Weil während dieser Zeit der Platz knapp ist, muss die Anzahl der Betreuungsplätze von 71 auf 54 reduziert werden. Da man über das vorhandene Personal froh ist und dieses halten will, sollen die Arbeitsplätze dennoch erhalten bleiben. Aufgrund der geringeren Einnahmen bei gleichbleibenden Ausgaben ergibt sich ein geschätztes Defizit in den Jahren der Baumaßnahmen von rund 125.000 Euro. Da der mit der Stadt vereinbarte Defizithöchstbetrag die Mindereinnahmen voraussichtlich nicht auf-

fangen wird, hat der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport unter anderem einstimmig beschlossen, dass der Träger des Kindergartens von der Stadt einen Zuschuss zu dem ungedeckten Betriebsaufwand in Höhe von 100 Prozent er-

hält, der übliche Defizithöchstbetrag nicht festgesetzt wird. Claudia Calabrò (SPD) merkte an, dass an sich auch „die evangelische Kirche in die Bresche springen könnte, damit die Kosten nicht bei der Stadt hängen bleiben.“



## „Mikado“ im Westpark

Zwischen 2014 und 2017 hat die Kulturstiftung Derriks sechs Skulpturen in Fürstfeldbruck aufgestellt. Ziel ist es, das Klosterareal als kulturelles Zentrum der Stadt mit der Innenstadt zu verbinden. Um auch den Brucker Westen anzuschließen, wurde im August 2018 zudem die Skulptur von Sabine Straub „VARIABLE“ an der Äußeren Schöngeisinger Straße auf Höhe des Geisinger Steigs aufgestellt.

Mit den Skulpturen des vorgesehenen Wettbewerbs zum Thema Lichtkunst wird der Westen in 2020/2021 weiter aufgewertet. Die Kulturstiftung Derriks hat nunmehr die Möglichkeit, die Anbindung des Westens an das

Klosterareal schon vorab weiter fortzuführen. Dazu soll die Skulptur „Mikado“ der Künstlerin Ingrid Hornef an der Grünverbindung zwischen Geisinger Steig zum Rothschaiger Wald im geplanten Westpark an der Cerveteristraße errichtet werden. Die Kulturstiftung Derriks würde diese Skulptur als Dauerleihgabe der Stadt zur Verfügung stellen.

Der Kultur- und Werkausschuss stimmte in seiner jüngsten Sitzung der Aufstellung grundsätzlich zu. Da die Planungen für den Westpark bereits weit gediehen sind, soll der endgültige Standort noch in Abstimmung mit Gerhard Derriks und dem Bauamt bestimmt werden.

## Mangelndes Interesse der Einzelhändler beklagt

Auch heuer waren an sich wieder verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt geplant. Derzeit ist wegen der Ausbreitung des Coronavirus aber völlig offen, ob diese dann tatsächlich stattfinden werden. Die Termine wären: Frühjahrsmarkt am 26. April (bereits abgesagt), im Rahmen des Altstadtfestes am 19. Juli und der Herbstmarkt am 25. Oktober. Für den vierten verkaufsoffenen Sonntag hatte der Gewerbeverband einen Antrag für den 17. Mai im Rahmen der Autoschau und Modenacht gestellt.

Im Kultur- und Werkausschuss hinterfragte Wirtschaftsreferent Philipp Heimerl (SPD) derartige Veranstaltungen. Inzwischen hätten nur mehr sehr wenige Geschäfte in der Innenstadt geöffnet. Das Marktgeschehen dominiere. Sitzungsleiterin und Dritte Bürgermeisterin Karin Geißler (Grüne) regte eine entsprechende Umfrage bei den Gewerbetreibenden an. Wenn kein Interesse der Einzelhändler bestehe, könne etwa auf den verkaufsoffenen Sonntag während des Altstadtfestes ver-

zichtet werden, so Heimerl. Unterstützung bekam er von Klaus Wollenberg (FDP). Eigentlich sollte durch die Marktsonntage Kaufkraft in den Läden gebunden werden. Inzwischen würden aber vor allem die Fieranten profitieren. Diskutiert wurde zudem die Autoschau. Die Frage sei, ob diese noch zeitgemäß sei. Heimerl etwa wünschte sich eher eine Mobilitätsschau. Vorgeschlagen wurde, dass die Stadtverwaltung mit dem Veranstalter wegen Inhalt, Form und Namen Kontakt aufnehmen. Final wird der Stadtrat entscheiden.



// Foto: Andreas Thierschmidt

## Nichts Neues in Sachen Landesausstellung

Noch ist in Sachen Bayerische Landesausstellung nichts entschieden. Dies berichtete Barbara Kink, stellvertretende Museumsleiterin, im Kultur- und Werkausschuss. Erste Gespräche mit dem federführenden Haus der Bayerischen Geschichte gab es bereits vor einem Jahr. Inzwischen hat Direktor Richard Loibl das Kloster-

areal als möglichen Austragungsort besichtigt. Auch sei man bezüglich potenzieller Themen und der Räumlichkeiten im Gespräch. Kink meinte, dass dies aber sicher noch Monate dauern werde. Erst danach werde sich zeigen, ob eine offizielle Bewerbung Sinn mache. Die beiden Kulturreferenten sind eingebunden.

## Jens Streifeneder erhält Bürgermedaille

Jens Streifeneder erhielt jetzt die Bürgermedaille der Stadt in Silber. Damit wurde der BBV-Stadtrat für seine langjährige Stadtratstätigkeit ausgezeichnet. Medaille und Urkunde überreichte die Dritte Bürgermeisterin Karin Geißler (GRÜNE) zu Beginn der jüngsten Sitzung des Kultur- und Werkausschusses in der Stadtbibliothek in der Aumühle. Kurzerhand münzte der Geehrte ein Zitat von Karl Valentin auf sich um: „Jedes Ding hat drei Seiten, eine positive, eine negative und eine komische – und ich bin die komische“.

Streifeneder wurde erstmals im Oktober 1973 als Nachrücker in den Stadtrat berufen. Er gehörte dem Gremium bis Oktober 1995 an. Von 1978 bis 1995 war er als Verkehrsreferent tätig. Besonderes eingesetzt hat er sich dabei für die Sicherheit der Fußgänger, die Verkehrsberuhigung in der Innenstadt sowie den Umbau des Hauptplatzes. Von 1984 bis 1995 war Strei-

feneder zusätzlich Mitglied des Kreistages.

Seit der Legislaturperiode 2002 bis 2008 gehörte er dann wieder ununterbrochen dem Stadtrat an. Trotz Unterbrechungen kamen so insgesamt rund 40 Jahre Stadt-

ratszugehörigkeit zusammen. Zuletzt hatte er sechs Jahre das Referat „Bibliothek“ inne. Bibliotheksleiterin Diana Rupprecht dankte ihm dafür, dass er „die Arbeit der Stadtbibliothek stets mit ganzem Herzen begleitet hat“.



40 Jahre Engagement im Stadtrat: Jens Streifeneder erhielt jetzt die Bürgermedaille der Stadt. Überreicht wurde die Auszeichnung von Dritter Bürgermeisterin Karin Geißler.

## Mobile Bibliothek und Experimente

Die jüngste Sitzung des Kultur- und Werkausschusses fand in der Stadtbibliothek in der Aumühle statt. Büchereileiterin Diana Rupprecht präsentierte den Stadträten vor Ort den umgestalteten Eingangsbereich und erläuterte, wie Rückgabe und Ausleihe außerhalb der Öffnungszeiten mit der neuen RFID-Technik funktionieren. Rupprecht berichtete von vielen positiven Rückmeldungen von Bibliotheksbesuchern. „Das System hat sich im Alltag bewährt“, sagte sie.

Auch heuer hat die Leiterin der Einrichtung einiges vor. So wird in Kooperation mit dem LiB Mehrgenerationenhaus ein Besuchsdienst inklusive Medienlieferung für die Menschen geplant, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in die Bibliothek kommen können. Außerdem will das Team die Zusammenarbeit mit Turmgeflüster neu gestalten. Denn durch den Umzug des Vereins in eigene Räume im Nebengebäude werden „neue Energien“ für die Umsetzung gemeinsamer

Veranstaltungen und Projekte frei, so Rupprecht.

Entwickelt werden sollen außerdem neue Veranstaltungskonzepte zum Thema „MINT“, also für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Denkbar seien kleine Experimente für Kinder ab vier Jahren.

Darüber hinaus berichtete die Bibliotheksleiterin, dass der Oberbayerische Bibliothekstag mit Fachbesuchern aus anderen Büchereien im Juni in Fürstfeldbruck geplant sei.

## „Reisen für alle“: Museum zertifiziert

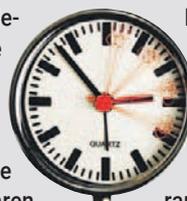
Mit „Reisen für Alle“ wurde ein deutschlandweit einheitliches Kennzeichnungssystem geschaffen, welches die notwendigen Detailinformationen zur Nutz- und Erlebbarkeit von touristischen Zielen für die unterschiedlichen Bedürfnisgruppen zusammenfasst. Nach einer umfangreichen Prüfung darf auch das Museum Fürstfeldbruck die Kennzeich-

nung „Reisen für Alle“ führen. Dies berichtete die stellvertretende Museumsleiterin Barbara Kink in der jüngsten Sitzung des Kultur- und Werkausschusses. Die Räumlichkeiten des Museums sind – mit Ausnahme der archäologischen Abteilung im dritten Stock – ebenfalls behindertengerecht erschlossen. Ein ebenfalls behindertengerechter Park-

platz ist am Nebeneingang am Henrik-Moor-Weg zu finden, von dem man barrierefrei in das Gebäude kommt. Im Museum befindet sich ein Lift, über den man in die verschiedenen Stockwerke des Hauses gelangen kann. Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten. Im Erdgeschoss steht eine behindertengerechte Toilette zur Verfügung.

### ONLINE TERMIN VEREINBAREN

Für den Bereich Melde- und Passwesen sowie das Fundbüro können Sie auf der Homepage der Stadt [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) online einen Termin vereinbaren.



Dazu einfach das entsprechende Formular aufrufen und in nur fünf Schritten buchen. Dies ist bis zu zwei Wochen im Voraus möglich.

**Hanrieder**  
BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt  
**Tel. 0 81 41 - 6 31 37**

Fürstfeldbruck Dachauer Straße 26  
[www.hanrieder.de](http://www.hanrieder.de)

# Keine klare Mehrheit im neuen Stadtrat

Im neuen Stadtrat sind insgesamt neun Parteien und Gruppierungen vertreten. Die CSU bleibt zwar stärkste Fraktion, hat aber im Vergleich zu 2014 künftig zwei Sitze weniger. Sie rutschte von 35 Prozent auf gut 29 Prozent ab. Die BBV ist nach wie vor zweitstärkste Kraft. Zu den Gewinnern zählen vor allem die Grünen, die sich über ein Plus von drei Sitzen freuen können und damit die drittstärkste Fraktion stellen.

Jubel auch bei den Freien Wählern, die ihr Ergebnis auf vier Sitze verdoppeln konnten. Zugelegt hat außerdem die ÖDP. Sie ist jetzt mit zwei Vertretern im Stadtrat. Herbe Verluste musste dagegen die SPD hinnehmen. Sie hat mit drei Stadtratsmitgliedern nur noch die Hälfte ihrer Sitze und kam auf 7,85 Prozent. Den Sprung in das Gremium schafften auf Anhieb die Linken und die Partei. Sie sind – ebenso

wie die FDP – mit jeweils einem Einzelkämpfer im Stadtrat vertreten. Nachdem keine Partei und Gruppierung eine klare Mehrheit hat, ist nun von allen über die Fraktionsgrenzen hinweg Kooperation gefragt.

Die Wahlbeteiligung bei der Stadtratswahl lag bei 48,27 Prozent. Möglicherweise sind etliche Wähler wegen des Coronavirus kurz-

fristig doch nicht mehr in die Wahllokale gegangen.

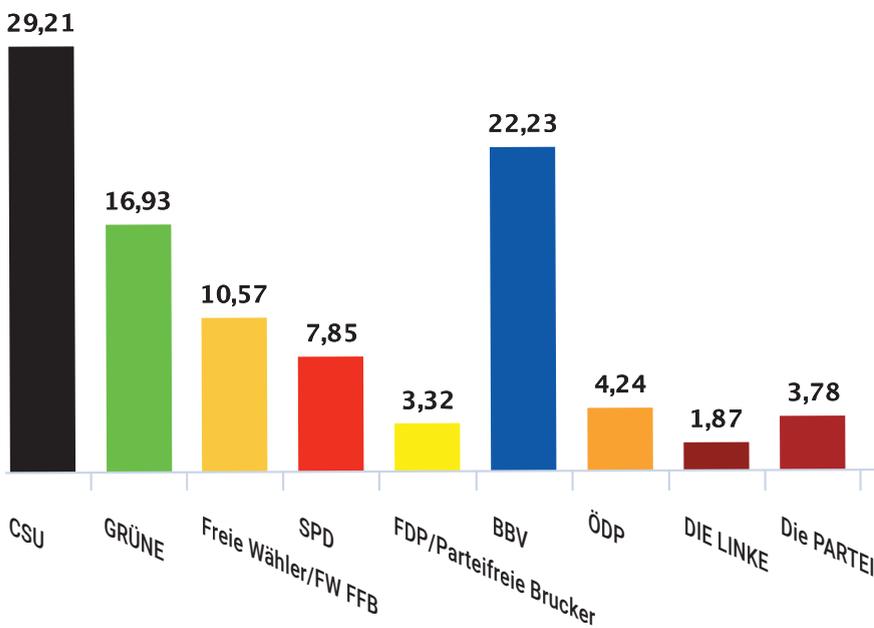
Beim Auszählen gab es Probleme mit dem neuen bayernweiten Online-System, das zeitweise ausfiel und somit keine Ergebnisse auch auf der Internetseite der Stadt angezeigt wurden. Viele Wahlhelfer waren auch am Montag nach der Wahl noch einmal gefordert: Bei der Briefwahl wurden der Stadtrat und der Kreistag erst an diesem Tag ausgezählt. So stand dann

erst an diesem Abend das vorläufige Endergebnis fest.

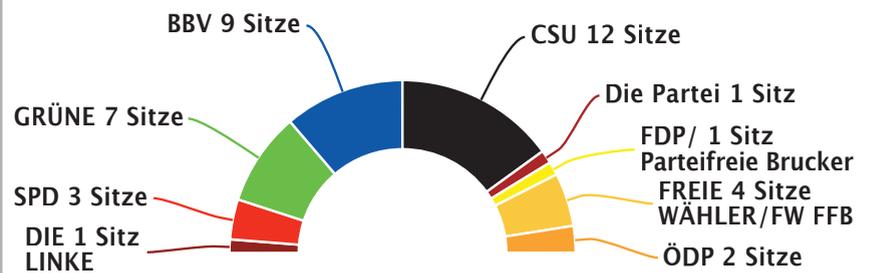
Für die Stadtverwaltung war die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen wieder eine Mammutaufgabe. Ein großes Dankeschön geht an alle Wahlhelfer in den Wahllokalen und in der Wahlzentrale im Rathaus. Tatkraftig unterstützten auch der Bauhof und die Hausmeister an den Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen.

**GROSSE KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK – GESAMTERGEBNIS** | **SITZVERTEILUNG IM STADTRAT**

Wahl des Stadtrats 15.03.2020



Wahl des Stadtrats 15.03.2020

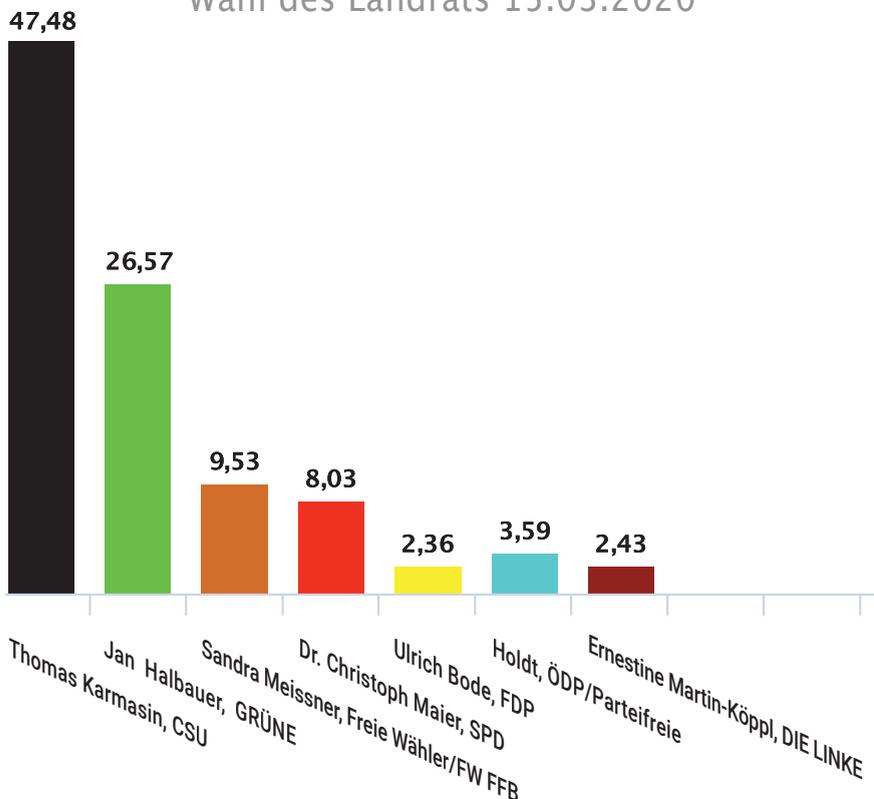


SITZVERTEILUNG IM STADTRAT (40 SITZE)

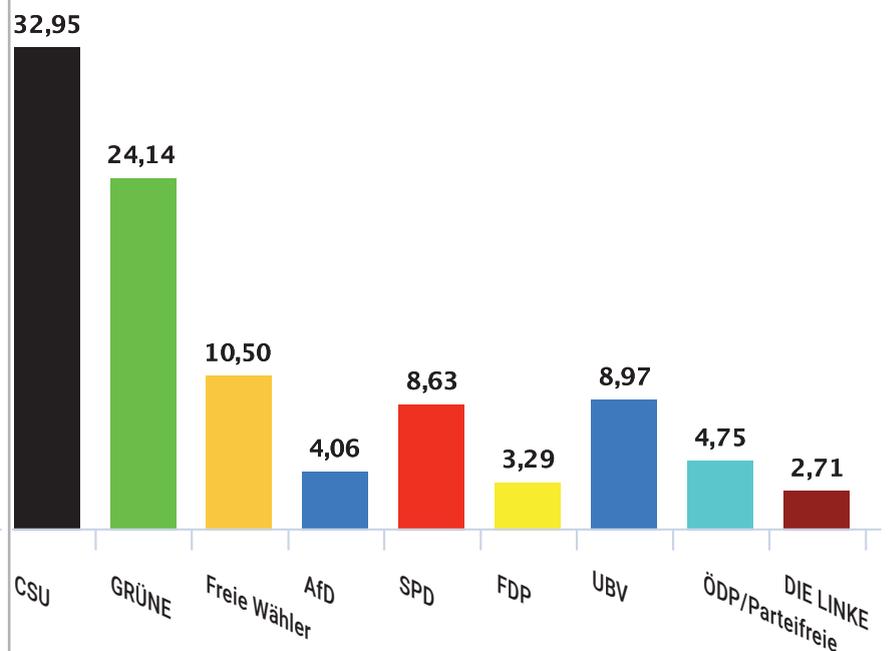
	2020	(2014)		2020	(2014)
CSU	12	(-2)	BBV	9	(-2)
GRÜNE	7	(+3)	ÖDP	2	(+1)
Freie Wähler	4	(+2)	DIE LINKE	1	(+1)
SPD	3	(-3)	Die PARTEI	1	(+1)
FDP/Parteifreie Brucker	1	(+/-0)			

**GROSSE KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK – GESAMTERGEBNIS** | **SITZVERTEILUNG IM KREISTAG**

Wahl des Landrats 15.03.2020



Wahl des Kreistags 15.03.2020



# Folgende Stadträte vertreten die Bürger die nächsten sechs Jahre

CSU		FDP / PARTEIFREIE BRUCKER	
Kandidat	gültige Stimmen	Kandidat	gültige Stimmen
1 Lohde, Andreas	7.328	1 Prof. Dr. rer. pol. Wollenberg, Klaus	3.480
2 Höfelsauer, Franz	5.611		
3 Kellner, Martin	5.248		
4 Dr. Klemenz, Birgitta	4.916		
5 Schilling, Johann	4.685		
6 Dr. med. dent. Jakobs, Georg	4.459		
7 Piscitelli, Michael	4.229		
8 Britzelmair, Markus	4.207		
9 Dr. med. Aldini, Robert	4.103		
10 Siegler, Katrin	3.995		
11 Bosch, Albert	3.942		
12 Dr. phil. nat. Boß, Marcel	3.789		
GRÜNE		BBV	
Kandidat	gültige Stimmen	Kandidat	gültige Stimmen
1 Halbauer, Jan	4.419	1 Götz, Christian	6.251
2 Geißler, Karin	3.941	2 Danke, Karl	4.842
3 Stangl, Christian	3.861	3 Rubin, Lisa	4.076
4 Mellentin, Johanna Luise	3.430	4 Dr. Rothenberger, Andreas	4.022
5 Merkl, Gina	3.211	5 Dräxler, Willi	3.621
6 Brückner, Thomas	2.905	6 Weinberg, Irene	3.505
7 Schacherl, Judith	2.622	7 Kusch, Hermine	3.352
FREIE WÄHLER/FW FFB		ÖDP	
Kandidat	gültige Stimmen	Kandidat	gültige Stimmen
1 Droth, Markus	3.540	1 Dr.-Ing. Zierl, Alexa	2.746
2 Neuhierl, Franz	2.818	2 Kreis, Dieter	1.980
3 Stockinger, Georg	1.222		
4 Glockzin, Peter	1.759		
SPD		DIE LINKE	
Kandidat	gültige Stimmen	Kandidat	gültige Stimmen
1 Heimerl, Philipp	3.552	1 Lämmle, Axel	978
2 Jäger, Tina	1.647		
3 Pötzsch, Mirko	1.629		
		DIE PARTEI	
		Kandidat	gültige Stimmen
		1 Weber, Florian	1.818

**HERZLICHEN DANK AN ALLE WAHLHELPER!**

Diese Auflistung entspricht dem Stand vom 16. März. Es können sich noch Änderungen durch Mandatsverzicht und damit ein Nachrücken ergeben.



**Der Menü-Service des BRK.**

Für mich nur noch à la carte!

**Der Hausnotruf des BRK.**

... kommt mir wie gerufen!

Einfach & sicher: 08141/400417

Mehr Sicherheit und Lebensqualität für ein Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter:

Gerne informieren wir Sie ausführlich zum Hausnotruf per Knopfdruck mit „SOS-fon“ und unseren Komfort-Service „Essen auf Rädern“ unter: Tel. 08141 / 4004-17 oder [info@kvffb.brk.de](mailto:info@kvffb.brk.de)

**Bayerisches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Fürstenfeldbruck  
[www.brk-ffb.de](http://www.brk-ffb.de)



## Neuer Flyer für den Abenteuerspielplatz

Der Abenteuerspielplatz (ASP) ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz und richtet sein Angebot an Schulkinder ab der ersten Klasse bis zum Alter von 13 Jahren. Der ASP bietet den Kindern Freiraum, um spielerisch und selbsttätig Erfahrungen sammeln können. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit den vier Elementen Feuer, Erde, Wasser und Luft intensiv auseinanderzusetzen und können somit einen naturnahen Spielraum mitten in der Stadt erleben.

Der Besuch des ASP ist kostenlos, für manche Aktionen im Rahmen des Ferienprogramms wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Zu den vielfältigen Angeboten gibt es nun neu einen Flyer, der im Rathaus und auf dem ASP ausliegt.



**fürstentfelder  
KLAVIER  
SOMMER**

**SAISON  
2020**

---

jeweils  
20.00 Uhr

---

Stadtsaal

---

Abo  
(3 Konzerte)  
nur  
€ 55,00  
erm. € 50,00\*  
€ 27,50  
€ 25,00\*

\*für Abonnenten  
d. Fürstentfelder  
Aboreihen

**Einzelkarten**  
VVK € 29,00  
erm. € 14,50  
AK + € 2,00

---

**fürstentfeld**

**fürstentfelder  
KLAVIER&SOMMER**



35%  
mit dem ABO  
SPAREN!!

**Die Vorteile des  
Klaviersommer-Abos:**

- ◆ drei Konzerte zum Preis von zweien
- ◆ 35 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten
- ◆ Ihr Abo ist übertragbar

**Vor dem Konzert**

- ◆ lädt das traumhafte Kloster-areal zum Flanieren ein
- ◆ verwöhnt sie die örtlichen Gastronomie

**In der Pause**

- ◆ genießen Sie erfrischende Getränke auf der überdachten Sommerterrasse

**Als Nachklang**

- ◆ steht der Pianist zum Gespräch bereit und lässt sich mit etwas Glück bei einer Spezialzugabe direkt über die Schulter schauen – ein besonderes Erlebnis!

Künstlerische Leitung:  
Susanne & Dinis Schemann

**fürstentfelder  
KLAVIER  
SOMMER**

**SAMSTAG**

27  
06  
20

---

20.00 Uhr

---

Stadtsaal

---

**Einzelkarten**  
VVK € 29,00  
erm. € 14,50  
AK + € 2,00

---

**fürstentfeld**



**Dinis Schemann**

W. A. Mozart (Sonate mit „alla turca“),  
L. v. Beethoven („Pastorale“), F. Chopin

Dinis Schemann gab bereits mit zwölf Jahren seinen ersten Klavierabend. Seither hat er über tausend Konzerte als Solist und Kammermusiker gespielt, die ihn in große Säle und auf internationale Festivals führten; u. a. in die Berliner Philharmonie, das Rudolfinum Prag und viele weitere Musikzentren. Mit seiner Frau Susanne verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit im Klavierduo. Gemeinsam haben die beiden die künstlerische Leitung mehrerer erfolgreicher Konzertreihen in ganz Deutschland. Viele Tonaufnahmen dokumentieren Schemanns Klavierspiel. Auch seine aktuelle CD mit Werken von Beethoven und Schubert erhielt hervorragende Rezensionen.

„Was Dinis Schemann bei seinem Solokonzert auf dem Flügel bot, übertraf alle Erwartungen [...] Die Zuhörer waren mitgerissen und feierten den Pianisten...“  
(Boehme Zeitung)

**fürstentfelder  
KLAVIER  
SOMMER**

**FREITAG**

10  
07  
20

---

20.00 Uhr

---

Stadtsaal

---

**Einzelkarten**  
VVK € 29,00  
erm. € 14,50  
AK + € 2,00

---

**fürstentfeld**



**Anna Tsybuleva**

Sonaten von L. v. Beethoven und J. Brahms

Anna Tsybuleva stammt aus einem Dorf im Kaukasus. Erste Klavierstunden erhielt sie von ihrer Mutter; später studierte sie in Moskau und Basel. Mit einer Brahms-Interpretation gewann Anna Tsybuleva 2015 den Internationalen Klavierwettbewerb im britischen Leeds. Seither tritt Anna Tsybuleva in bedeutenden Sälen auf: Wigmore Hall in London, Palais des Beaux-Arts in Brüssel oder Tonhalle Zürich. Mehrere Tourneen führten sie durch Asien. Die russische Pianistin gastierte mit namhaften Orchestern wie der Royal Liverpool Philharmony.

„Das Klavierspiel dieser charismatischen russischen Künstlerin ist durchdacht, elegant und zugleich aufregend.“ (Fanfare Magazine)

**fürstentfelder  
KLAVIER  
SOMMER**

**FREITAG**

24  
07  
20

---

20.00 Uhr

---

Stadtsaal

---

**Einzelkarten**  
VVK € 29,00  
erm. € 14,50  
AK + € 2,00

---

**fürstentfeld**



**Olga Scheps**

F. Schubert („Wanderer-Fantasie“), P. Tschaikowski („Nussknacker-Suite“) u. a.

Olga Scheps wirkt im Konzertsaal ebenso souverän wie in Clubs oder bei Pop-Veranstaltungen. Auf Instagram hat sie 40.000 Follower. Seit ihrem erfolgreichen Debüt beim Klavier-Festival Ruhr 2007 gastiert Olga Scheps bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival oder dem Lucerne Festival. Für Sony Classical hat Olga Scheps acht Alben eingespielt. Die CD „Chopin“ brachte der Pianistin 2010 einen Echo als „Newcomerin des Jahres“ ein. Zuletzt veröffentlichte sie das Album „Melody“ mit ihren Lieblingsstücken aus vier Jahrhunderten: von Bach bis zu Chilly Gonzales.

„Es ist nicht nur die enorme Fingerfertigkeit, die beim Klavierspiel von Olga Scheps staunen macht, sondern auch ihre Fähigkeit, sich in die Ausdrucksvielfalt von Musik zu vertiefen.“ (echo-online.de)



Kartenservice Fürstentfeld • Fürstentfeld 12, FFB • Tel. 08141/6665-444 • [kartenservice@fuerstentfeld.de](mailto:kartenservice@fuerstentfeld.de)

**veranstaltungsforum fürstentfeld** • [www.fuerstentfeld.de](http://www.fuerstentfeld.de)

## Auflagen für Konzerte in der Klosterkirche

Seit über 20 Jahren wird die Klosterkirche Fürstenfeld regelmäßig für ausgewählte Konzerte ge-

nutzt. Vor allem der BachChor & Orchester Fürstenfeldbruck und der Philharmonische Chor Fürs-

tenfeld gestalten dort aufwendige Aufführungen. Jetzt scheint die Durchführung derartiger Veranstaltungen in dem barocken Gotteshaus fraglich. Grund sind Auflagen wie etwa ein fehlender zweiter Fluchtweg. Denn bei Konzerten mit Chor und Orchester ist der Zugang zur Sakristei und damit zu einem zweiten Ausgang meist blockiert. Jetzt soll das Veranstaltungsforum Fürstenfeld gemeinsam mit den betroffenen Kulturschaffenden und dem Pfarrverband mit den zuständigen Behörden eine für alle Seiten verträgliche Lösung ausarbeiten. Dies beschloss der Kultur- und Werk-

ausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig. „Die Klosterkirche stellt eine herausragende, unverzichtbare Spielstätte dar“, so Norbert Leinweber, Leiter des Veranstaltungsforums Fürstenfeld (VAF). Zumal dort oft auch eine der beiden Orgeln zum Einsatz kommt. Neben den beiden großen Chören und den Organisten des Pfarrverbands Fürstenfeld treten dort die Chöre des Pfarrverbands und die Stadtkapelle Fürstenfeldbruck auf. „Die hier ehrenamtlich mit großem Engagement organisierten Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit und tragen wesentlich zum guten Ruf des Kulturstandortes Fürstenfeldbruck bei“, so

Leinweber. Und auch das Veranstaltungsforum organisiert dort Events.

Eigentümer des Gebäudes ist der Freistaat Bayern. Der Pfarrverband hat einen Nutzungsvertrag, berichtete Otto Gäng, Leiter des Pfarrverbands Fürstenfeld. Dabei seien Konzerte eben auch vorgesehen. Laut Leinweber sei es dabei bisher auch nicht zu besonderen Vorkommnissen gekommen.

Grundsätzlich unterliegen Räume, die dem Gottesdienst gewidmet sind, nicht den Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung. Doch nunmehr bestehe die Absicht, Konzerte in der ehemaligen Klosterkirche künftig an diesen Vorgaben auszurichten, so Leinweber. Hintergrund sei, dass sich im Juli 2018 ein Konzertbesucher, der die Sicherheit hinterfragte, an die Stadt wandte. Diese leitete den Fall an das Landratsamt weiter. Daraufhin wurde das staatliche Bauamt München 1 aktiv. In dessen Auftrag wurde ein Konzept für eine mögliche Konzertbestuhlung erstellt, das im November 2019 vorlag und den Vereinen zugeleitet wurde. Der Entwurf sieht bei Nutzung eines Orchesterbereichs maximal 384 Plätze plus Mitwirkende und Ordnungskräfte vor. Weitere Auflagen wären: Aufsichtspersonal

an den Fluchttüren, Evakuierungshelfer, Rettungswegkennzeichnung, Notfallbeleuchtung und zusätzliche Feuerlöscher. Bisher wurden bei Konzerten gut 600 Plätze angeboten. Diese Zahl scheint für die Finanzierung solcher Veranstaltungen notwendig. Andernfalls würde sich ein Mehraufwand in Höhe von rund 1.500 Euro pro Konzert ergeben.

Um auszuloten, wie es weitergehen könnte, fand Mitte Februar ein Runder Tisch mit den Betroffenen und Vertretern des VAF statt. Vereinbart wurde, dass das VAF den Abstimmungsprozess begleiten und einen alternativen Vorschlag erarbeiten soll.

In der Sitzung monierte Kulturreferentin Birgitta Klemenz (CSU), dass der Pfarrverband bei dem Gespräch nicht eingebunden war. Auch den in den Raum gestellten Vorwurf der mangelnden Kommunikation zwischen Pfarrverband und den betroffenen Veranstaltern wies sie ebenso wie Pfarrer Gäng zurück. Einig waren sich aber alle, dass weiterhin Konzerte in der Klosterkirche stattfinden sollen. Ohne Frage stehe die Sicherheit der Besucher an erster Stelle. Dennoch sollte versucht werden, eine für alle Seiten verträgliche Lösung zu finden.



BachChor & Orchester gestalten regelmäßig große Aufführungen in Klosterkirche.  
// Foto: Bach Chor & Orchester/Bernd Borowsky

## Museum zeigt Magisches und Weibliches

Das Museum Fürstenfeldbruck hat sein Jahresprogramm vorgestellt. Das Team hat zwei attraktive Sonderausstellungen erarbeitet. Die stellvertretende Museumsleiterin Barbara Kink stellte die Pläne im Kultur- und Werk-

ausschuss vor. Ab 15. Mai soll Ausstellung „Bezaubernd. Magie und Zauberkunst“ in den Räumen des Museums gezeigt werden. Zauberei und Magie haben seit jeher die Menschen fasziniert: Der Bogen wird gespannt von schwarzer und weißer Magie über Wahrsagerinnen, Geisterbeschwörungen bis hin zu modernen Bühnenshows, in denen gehobene Unterhaltungskunst dargeboten wird.

Während des Festivals Hocus-Pocus und des internationalen Kongresses Magica 2020 vom 20. bis 24. Mai in Fürstenfeld sind erweiterte Öffnungszeiten des Museums geplant. Und bei den öffentlichen Führungen wird ein Zauberkünstler Kunststücke zeigen.

Um einen Eindruck davon geben, dass bestimmte Orte ungewöhnliche Stimmungen, bei den Menschen hervorrufen, wird in der Ausstellung eine Station mit Bildern von Besuchern zu sehen sein. Daher ruft das Museumsteam dazu auf, Fotos von historischen Stätten, Bäumen/ Wäldern, Landschaftsformationen oder Gebäuden einzureichen, die

für sie eine besondere geheimnisvoll-magische Ausstrahlung haben. Die Fotos können in digitaler Form an [museum@fuers-tenfeldbruck.de](mailto:museum@fuers-tenfeldbruck.de) gesendet werden. Ein kurzer schriftlicher Kommentar kann, muss aber nicht beigefügt sein.

„Frau darf...100 Jahre Künstlerinnen an der Akademie“ ist dann die dritte Ausstellung im Museum überschrieben. Zusehen vom 20. November bis 25. April 2021. Hintergrund ist, dass es sich im Winter 2020 zum 100. Mal jährt, dass Frauen an der Akademie der Bildenden Künste in München als Studierende zugelassen wurden. Die Ausstellung beschreibt die Bedingungen an der Akademie

der Künste und macht sichtbar, wie hart umkämpft der Kunstmarkt in den 1920er Jahren war. Nicht zuletzt wird deutlich, welchen Themen sich die Künstlerinnen widmeten und wie sich das Selbstverständnis der Frauen in der Kunst wandelte.

Vermittlungsarbeit wird im Museum auch 2020 großgeschrieben. Angeboten wird die bewährte breite Palette an Führungen. Ab Mitte des Jahres sind zudem öffentliche Führungen durch die Ausstellung „Ausbildung – Enttarnung – Verbrechen. Die Polizeischule Fürstenfeldbruck im Nationalsozialismus“ vorgesehen, die in der Polizeischule aufgebaut wird.

Alle Informationen gibt es auch auf der Webseite unter [www.museumffb.de](http://www.museumffb.de).



Spende der Joachim und Adolfin Sighart-Stiftung an das Museum Fürstenfeldbruck: Ein Porträt von Albert Sighart, gemalt von Marie Eberhard.

### VERANSTALTUNGSKALENDER: ABSAGEN WEGEN CORONAVIRUS

Normalerweise erscheint an dieser Stelle der Veranstaltungskalender mit einer Übersicht von vielen lokalen Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Theateraufführungen, Führungen, Workshops für Jung und Alt oder Treffen. Wegen des Coronavirus wurden leider aus Sicherheitsgründen sämtliche Veranstaltungen abgesagt.

## Veranstaltungsforum: Besucherzufriedenheit steigt leicht

Um die Zufriedenheit der Besucher kultureller Events im Veranstaltungsforum Fürstfeld zu ermitteln, wurde vom 12. September bis zum 26. Dezember 2019 eine schriftliche Befragung der Besucher durchgeführt. Bei 37 Veranstaltungen wurden Fragebögen ausgereicht. Ausgefüllt wurden insgesamt 507 „gültige“ Fragebögen. Bei der letzten Umfrage 2014 waren es noch 810. Auf Vergleichbarkeit sei geachtet worden, berichtete Marita Kuhn von der Öffentlichkeitsarbeit des Veranstaltungsforums im Kultur- und Werkausschuss. Sie hat das Projekt federführend betreut. Erfragt wurde die Besucherzufriedenheit in den Bereichen Programm und Erlebnis in Bezug auf Lage, Ambiente, Ausstattung und Service sowohl des Veranstaltungsforums als auch der Gastronomie. Zur Auswahl stand eine sechsstufige Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“.

In einer offenen Frage konnten auch Anregungen, Wünsche und Kritik eingetragen werden. Wie sich die Besucher über das Angebot informieren, war eine weitere Frage.

Laut Statistik gehören 44 Prozent der Befragten der Altersgruppe der 45- bis 60-Jährigen an, gefolgt von den 61- bis 70-Jährigen. Deutlich weniger Teilnehmer gab es in den Altersgruppen unter 45 sowie über 70 Jahre. Bei Geschlecht hatten 69 Prozent weiblich und 30 Prozent männlich eingetragen.

Um die Zufriedenheit mit dem Programm abzufragen, wurden die Aspekte Vielfalt, Qualität und Preisgestaltung gewählt. Rund 99 Prozent der Befragten waren mit der Vielfalt sehr bis eher zufrieden. Dies gilt ebenso für die Qualität (100 Prozent „zufrieden“ bis „eher zufrieden“). Mit der Preisgestaltung sind 98 Prozent der Teilnehmer „sehr zufrieden“

bis „eher zufrieden“. Lediglich drei Personen äußerten sich als „sehr unzufrieden“.

Unter dem Punkt „Erlebnis“ wurden verschiedene Kategorien abgefragt, von der Lage über das Ambiente, die Ausstattung und das Service-Angebot im Fürstfeld-Areal. Bei allen Fragen wur-

den laut Kuhn Zufriedenheitswerte von über 90 Prozent erreicht. ÖPNV, WLAN-Angebot oder Barrierefreiheit wurden zum Großteil als „nicht beurteilbar“ angekreuzt.

Über das allgemeine Veranstaltungsprogramm informieren sich die Gäste überwiegend im Inter-

net, über die Presse, Plakate und Flyer. Social Media wird nur von vier Prozent genutzt. Auf das Veranstaltungsforum bezogen, zeige sich ein ähnliches Bild, so Kuhn. Ihr Fazit: Im Vergleich zur Umfrage von 2014 zeigt sich zusammenfassend eine Verbesserung der Zufriedenheit in jedem der abgefragten Bereiche um bis zu 0,34 Punkte.

Aus den Anregungen wurden erste konkrete Maßnahmen abgeleitet: Auf Wunsch älterer Besucher wurden mehr Sitzgelegenheiten in den Foyers aufgebaut und beim Treppenaufgang vom Alten Foyer zu den Schließfächern wird noch heuer ein weiterer Handlauf ergänzt. Auch die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wurden erweitert. Der WLAN-Zugriff erfolgt inzwischen schwellenlos ohne Eingabe eines Passwortes. An der Außentreppe des Kleinen Saals wird noch die Beleuchtung verbessert.



## Konversion Fliegerhorst: Treffen mit Staatsminister Hubert Aiwanger

Die Bürgermeister von Olching, Maisach und Emmering, der Zweite Bürgermeister der Stadt Fürstfeldbruck Christian Götz (BBV) und Landrat Thomas Karmasin stellten Bayerns Wirtschafts- und Landesentwicklungsminister Hubert Aiwanger den Stand des interkommunalen Abstimmungsprozesses zur Nachnutzung der Fläche des Fliegerhorstes vor und informierten sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Wichtig ist ihnen, dass auch der Freistaat sich der Chancen, die das fast 500 Hektar große Areal bietet – in dieser Größe im Münchner Umland vermutlich einmalig – bewusst ist und durch

seine Möglichkeiten zur optimalen Entwicklung beiträgt, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes.

Staatsminister Aiwanger hob bei dem Treffen Ende Februar seinerseits die besondere Bedeutung der Konversionsfläche hervor, nicht nur für die beteiligten Kommunen und den Landkreis, sondern auch für den Großraum München. „Großes Potenzial liegt in der Schaffung eines wohnortnahen Gewerbegebiets mit zahlreichen zukunftsweisenden Unternehmen. Die Realisierung erfordert, dass sich die beteiligten Kommunen untereinander abstimmen und ihre Pläne gemeinsam ambitioniert vorantreiben“, betonte Aiwanger. Das Wirtschaftsministerium wird

den Konversionsprozess weiter begleiten und bei der Ansiedlung geeigneter Unternehmen unterstützen. Brucks Zweiter Bürgermeister Christian Götz verwies darauf, dass neben dem Gewerbe auch Wohnbebauung im Umgriff der Konversion vorgesehen ist. Hierüber waren sich im Grundsatz alle Anwesenden einig.

Eine finanzielle Förderung stellt das Ministerium insbesondere bei interkommunaler Zusammenarbeit in Aussicht. Mit der für 2026 angekündigten Konversion des Fliegerhorstes wird eine Fläche frei, deren Überplanung aufgrund ihrer Größe und Lage ein enormes wirtschaftliches Potential für den Landkreis und darüber hinaus birgt.

## Ruhestörungen vermeiden

Nachdem die Stadtverwaltung immer wieder Hinweise auf Ruhestörungen erhält, die nicht zuletzt auch ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis gefährden, möchten wir auf die in der Stadt geltende Lärmschutzverordnung hinweisen – auch, weil nun die Gartenarbeiten wieder starten.



**Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten** dürfen nur an Werktagen zwischen 7.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 und 19.00 Uhr ausgeführt werden. Geräte und Maschinen ohne EG-Umweltzeichen, die in der 32. BImSchV vom 29. August 2002 aufgeführt sind, dürfen an Werktagen nur zwischen 9.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 17.00 Uhr betrieben werden.

Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind alle im oder am Haus sowie im Garten oder Hof anfallenden Lärm erzeugenden Arbeiten, die geeignet sind, die Ruhe der Allgemeinheit zu stören. Hierzu zählen insbesondere das Ausklopfen von Teppichen, Polstermöbeln, Decken und Betten, das Hämmern, Sägen oder Hacken von Holz sowie die Benutzung von Bohr-, Fräs-, Schneid- und Schleifmaschinen, Hochdruckreinigern, Rasenmähern, Motorpumpen und ähnlichen lärmintensiven Geräten.

Nicht dazu zählen Tätigkeiten,

die in einem gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betrieb vorgenommen werden.

Gemäß dem Bayerischen Immissionsschutzgesetz ist die **Benutzung von Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten** auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen und Anlagen, in der freien Natur sowie in einem Freizeidgelände verboten, wenn andere dadurch gestört werden. Außerhalb dieser Orte (im Haus und im Freien) ist die Lautstärke so zu reduzieren, dass Dritte nicht unzumutbar gestört oder belästigt werden.

In der Zeit von 22.00 bis 7.00 Uhr darf die Nachtruhe nicht gestört werden, es sei denn, dass die Störung auch unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der Nachbarschaft und der Allgemeinheit vor nächtlichem Lärm objektiv als zumutbar anzuerkennen ist.



Bei dem Treffen im Wirtschaftsministerium dabei waren (v.li.) die Bürgermeister Hans Seidl (Maisach) und Andreas Magg (Olching), Staatsminister Hubert Aiwanger, Landrat Thomas Karmasin, Zweiter Bürgermeister Christian Götz (Fürstfeldbruck) und Bürgermeister Michael Schandler (Emmering). // Foto: StMWI

## Hilfe, die ankommt

Manchmal kann es schnell gehen und man gerät unverschuldet in Not. Sei es durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder aber auch, weil die Rente nur für das Allernotwendigste reicht. Gerade für Fälle, in denen das Geld für eine neue Brille, eine S-Bahnfahrkarte zu einem Facharzt in München, einen Wintermantel oder für die Stromrechnung fehlt, wurde der städtische Fonds „Bürger in Not“ ins Leben gerufen. Schnell, unbürokratisch und auf den Einzelfall abgestimmt kommt das gespendete Geld zu 100 Prozent bei Bedürftigen aus Fürstfeldbruck an.

**Die Stadt bedankt sich bei den vielen privaten Unterstützern, die im Dezember 2019 und Januar 2020 mit einer Spende geholfen haben!**

Für den Fonds allgemein gespendet haben Frank O. 400 Euro, Spenden Marktsonntag 111,50 Euro, Roland A. 1.000 Euro, Karlheinz F. 200 Euro, Dieter und Sabine F. 100 Euro, Spenden Seniorenweihnacht 286,96 Euro, Heinz Herbert K. 50 Euro, Rein-

hard und Irma S. 100 Euro, Natalie D. 750 Euro, Peter H. 100 Euro, Calogero P. 100 Euro, Natalie D. 750 Euro, Horst und Edeltraud R. 100 Euro, K.-T. & R. 300 Euro, Manfred R. 30 Euro, Alfred und Brigitte W. 20 Euro, Thomas K. 200 Euro, Spenden Mitarbeiter Stadtverwaltung 773,10 Euro, Dr. Michael und Imke G. 200 Euro, Gunnar S. 150 Euro, Wolfgang U. 500 Euro, Axel und Stefanie M. 100 Euro, Cornelia S. 50 Euro, Erich und Elke R. 200 Euro, Gertraud L. 30 Euro, Edith S. 100 Euro, Peter und Rotraud L. 200 Euro, Wimmer Konditorei 2.500 Euro, Lions Club Fürstfeldbruck 1.000 Euro, Franziska R. 50 Euro, Boris R. 50 Euro, Hermann und Maria E. 50 Euro, Bernd K.

100 Euro, Christian und Martina 50 Euro, Viktoria H. 250 Euro, Richard K. 150 Euro, Manfred und Renate F. 250 Euro, Ventus Treuhand-Vermögensverwaltung 400 Euro, Hermann und Christine W. 20 Euro und Sabine F. 100 Euro. „Senioren“ haben Wolfgang W. 540 Euro, Herbert K. 200 Euro, Klaus-Peter B. 200 Euro, Otto und Brigitte S. 200 Euro, Heinz P. 40 Euro, Christian und Martina 50 Euro, Eleonore G. 300 Euro sowie Michael und Marianne W. 500 Euro beim Spendenzweck angegeben.

Zweckgebunden für Menschen mit Behinderung hat Viktoria H. 250 Euro gespendet.

Spendeneinzahlungen sind unter dem Kennwort „Bürger in Not“ auf das städtische Konto IBAN DE15 7005 3070 0008 0008 12 bei der Sparkasse Fürstfeldbruck jederzeit möglich. Bei zweckgebundenen Spenden kann das Thema (zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Senioren-Patenschaften oder Asyl) angegeben werden.



BÜRGER IN NOT

## Am Sulzbogen: Arbeiten für den Straßenausbau starten

Am 16. März haben die Bauarbeiten für den Vollausbau der Straße Am Sulzbogen in dem Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr am Kurt-Huber-Ring und der Straße Am Pöglschlag begonnen. Diese dauern voraussichtlich bis 14. August.

Die MVV-Regionalbus-Haltestellen „Gnadenkirche“ und „Buchenauer Straße“ werden aufgehoben. Die Buslinie 840 wird voraussichtlich eine Umleitungsstrecke über die Martin-Luther-/Balduin-Helm-Straße fahren. Die Ersatzhaltestelle „Gnadenkirche“ wird nördlich der Kreuzung Am Sulzbogen/Ettenhoferstraße (Am Sulzbogen, Höhe Haus-Nr. 17), die Ersatzhaltestelle „Buchenauer Straße“ in der Balduin-Helm-Straße auf Höhe der Abzweigung Buchenauer Straße (Höhe Haus-

Nr. 8) eingerichtet. Weitere Informationen gibt es unter [www.mvv-muenchen.de/fahrplanauskunft/fahrplanaenderungen](http://www.mvv-muenchen.de/fahrplanauskunft/fahrplanaenderungen).

Die Straße Am Sulzbogen ist grundsätzlich nicht mehr durchfahrbar. Die Umleitung für den fließenden Verkehr wird über die Martin-Luther-Straße/Balduin-Helm-Straße eingerichtet. Für Anwohner wird die Zufahrt zeitlich beschränkt.

Die Zufahrt zum Stadtteilzentrum West ist möglich, aber erschwert.

Für Radfahrer ist die abgefräste Fahrbahn ungeeignet.

Für den ersten von drei Bauabschnitten wird lediglich die Fahrbahn gesperrt. Während der zwei Wochen dauernden Arbeiten bleiben sowohl der getrennte Geh- und Radweg Richtung Kurt-

Huber-Ring (Westseite) als auch der Gehweg vom Kurt-Huber-Ring in Richtung Am Pöglschlag (Ostseite) offen. Der Schutzstreifen Richtung Am Pöglschlag entfällt, da der Gehweg (Ostseite) zu schmal ist, um ihn für Radfahrer freizugeben.

Radfahrer haben die Möglichkeit, entweder das Rad über den Gehweg (Ostseite) zu schieben oder der ausgewiesenen Umleitung für Kfz zu folgen.

Für den zweiten Bauabschnitt wird der Gehweg in Richtung Am Pöglschlag (Ostseite) gesperrt, der getrennte Geh- und Radweg in Richtung Kurt-Huber-Ring (Westseite) bleibt bestehen. Fußgänger werden von Ostseite auf den Gehweg auf der Westseite geführt.

Während dieser Bauphase besteht für Radler nur die Möglichkeit, der ausgewiesenen Umleitung für Kfz zu folgen.

Für den dritten Abschnitt entfällt der getrennte Geh- und Radweg (Westseite), dafür steht dann der neu geschaffene Gehweg (Ostseite) zur Verfügung. Fußgänger werden auf den neuen Gehweg geleitet.

Radfahrer können dann entweder das Rad auf dem Gehweg (Ostseite) schieben oder der ausgewiesenen Umleitung für Kfz folgen.

## Verlegung der Staatsstraße 2054 als Ziel

Die Stadt strebt eine Verlegung der Staatsstraße 2054 an. Seit zwei Jahren setzt sich OB Erich Raff für das Projekt ein. Jetzt berichtet er von positiven Gesprächen mit den übergeordneten Behörden. Dadurch würde sich mehr Spielraum für eine Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Radfahrer ergeben.

Derzeit führt die Staatsstraße 2054 aus Richtung Aich kommend über die Landsberger-, Holzhof- und die Schöngeisinger Straße Richtung Innenstadt und dann teils auf der Trasse der Bundesstraße 2 über die Haupt- und die Augsburgsberger Straße weiter nach Norden Richtung Maisach. Jetzt wurde folgende Variante vorgeschlagen: Die Staatsstraße würde im Westen ein Stück auf der Trasse der Bundesstraße 2 und weiter auf der bestehenden Umfahrung Neulindach am Pucher Meer vorbei zum Kreisverkehr auf Höhe des Gewerbegebiets Hasenheide geführt werden. Im Stadtgebiet

könnten Abschnitte der bisherigen Trasse dann zur Gemeindestraße abgestuft werden. Damit wäre der Weg frei für Tonnagebeschränkungen für den Schwerlastverkehr und Tempolimits. OB Raff könnte sich einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich in der Schöngeisinger Straße vorstellen.

Bisher wurden eine Herabstufung oder auch nur verkehrsberuhigende Maßnahmen aufgrund der überörtlichen Bedeutung der Staatsstraße von den übergeordneten Behörden abgelehnt. Jetzt hat OB Raff mit für Bruck zuständigen Landtagsabgeordneten Alex Dorow einen neuen Vorstoß unternommen. Der Ratshauschef gab sich optimistisch. Das Thema kommt demnächst in dem zuständigen Fachausschuss auf der Tagesordnung. Das letzte Wort hat dann der Stadtrat, der entscheiden wird, ob der erforderliche Antrag bei der Regierung von Oberbayern gestellt wird.



Ein Teil der Trasse der Staatsstraße 2054 verläuft derzeit noch über die Landsberger Straße

## Energieratgeber für den Landkreis erhältlich

Ab sofort ist der kostenlose Energieratgeber für den Landkreis bei allen Kommunen und im Landratsamt erhältlich. Während der derzeit eingeschränkten persönlichen Zugangsmöglichkeiten kann er schon einmal eine Online-Version unter [www.Iraffb.de](http://www.Iraffb.de) abgerufen werden. Der 40-seitige Ratgeber enthält wertvolle Tipps rund um die Themen

Klimaschutz, Energieeinsparung, erneuerbare Energien, energetisches Bauen und Sanieren sowie Förderprogramme und Nachhaltigkeitsaktivitäten des Landkreises. Weiterführende Links und die Kontaktdaten der wichtigsten Beratungsstellen und Ansprechpartner sollen den Schritt zur Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen erleichtern.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

**/Stadt.Fuerstfeldbruck**

## „Brucker Land blüht auf!": Ausgezeichnetes Projekt

Die von der Solidargemeinschaft Brucker Land und vom Brucker Forum initiierte Kampagne „Brucker Land blüht auf!“ wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in be-

sonderer Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Deutschland einsetzen. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Pfarrsaal von St. Bernhard statt. Mit „Brucker Land blüht auf!“ haben neben Fürstenfeldbruck die

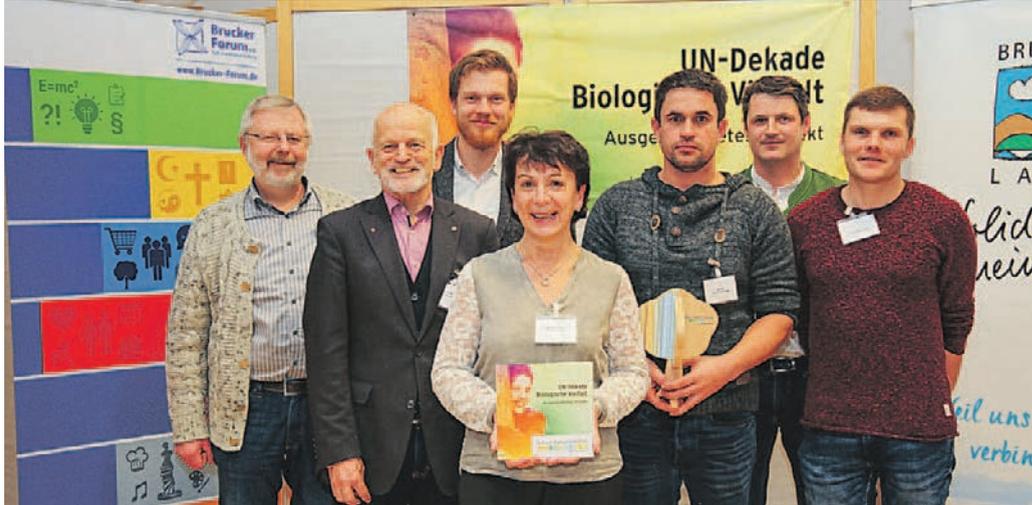
Städte Olching und Puchheim, die Gemeinden Adelshofen, Althegnenberg, Eichenau, Emmering und Mammendorf, der Landkreis Fürstenfeldbruck sowie die Pfarrgemeinde St. Margaretha in Günzlhofen öffentliche beziehungsweise kirchliche Flächen

zum Blühen gebracht. Diesen Teilnehmern ist es zu verdanken, dass das Vorhaben so erfolgreich war und weit vor dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität im Landkreis Fürstenfeldbruck geleistet hat und auch künftig leisten wird.

Die Würdigung nahm Michael Schanderl, damals noch Bürgermeister von Emmering, vor. In seiner Laudatio zitierte er den Basketballspieler Michael Jordan: „Manche Menschen wünschen sich, dass etwas passiert. Andere wollen, dass etwas passiert. Und wieder andere sorgen dafür, dass etwas passiert.“ In den oben genannten Kommunen und Pfarrgemeinden sowie bei Brucker Land und Brucker Forum gibt es diese Menschen, die anpacken und damit etwas bewegen. Und die damit vielleicht anderen ein Beispiel geben, wie öffentliche Flächen und auch

Privatgärten naturnah und gleichzeitig optisch ansprechend gestaltet werden können. In Fürstenfeldbruck haben die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei das Projekt umgesetzt.

Damit wird ein deutliches Zeichen für das Engagement zur Erhaltung biologischer Vielfalt in Deutschland gesetzt. Die Aktivitäten haben die UN-Dekade-Fachjury nachhaltig beeindruckt. Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhielten die Organisatoren stellvertretend für alle Teilnehmer einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die Naturvielfalt steht. Ab sofort wird das Projekt auf der Webseite der UN-Dekade in Deutschland unter [www.undekade-biologischevielfalt.de](http://www.undekade-biologischevielfalt.de) vorgestellt. Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken.



Für die Umsetzung des Projekt „Brucker Land blüht auf“ in der Stadt engagierten sich (v.li.) Willi Dräxler, OB Erich Raff, Benedikt Rossiwal (Geschäftsführer Brucker Forum), Margit Pesch (Brucker Land) sowie die Mitarbeiter der Brucker Stadtgärtnerei Christian Metzger, Innozenz Göttler und Bernd Köber. // Foto: Marianne Wagner

## Schadensmelder wird von Bürgern rege genutzt

Schon seit einigen Jahren gibt es für Bürger die Möglichkeit, entdeckte Schäden direkt an die Stadt zu melden. Dies funktioniert in erster Linie über den Schadensmelder auf der Seite [www.Brucker-Stadtgesprache.de](http://www.Brucker-Stadtgesprache.de) und die Schadensmelder-App auf dem Smartphone.

188 Meldungen erreichten so im vergangenen Jahr die zuständigen Fachabteilungen. In der Hauptsache waren dies mit knapp

35 Prozent Meldungen zu defekter Straßenbeleuchtung, gefolgt von Verkehrsstörungen (16 Prozent) und Hinweise auf eine Verschmutzung (15 Prozent). Ohne die Mithilfe der Bürgerschaft würden Mängel erst deutlich später bekannt und deren Beseitigung dementsprechend später erfolgen. Die Stadt bedankt sich bei allen Meldern und freut sich, wenn diese Funktion auch weiterhin rege genutzt wird.



## Neuer Flyer der Stadtstiftung Fürstenfeldbruck

Ziel der im Jahr 2004 von der Stadt Fürstenfeldbruck ins Leben gerufenen Stiftung ist es, ein starkes Gemeinwesen zu för-

dern, nachhaltig das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und dauerhaft die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

Die Stadtstiftung

- fördert kulturelle und soziale Projekte in der Stadt, die ausschließlich den Fürstenfeldbrucker Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen.
- ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Interessen.
- konkurriert nicht mit bestehenden Organisationen in der Stadt Fürstenfeldbruck, sondern unterstützt vorrangig die Initiativen und konkreten Projekten Dritter. Sie kann im Einzelfall auch die Förderzwecke selbst verwirklichen.



**STADTSTIFTUNG  
FÜRSTENFELDBRUCK**

Weitere Infos finden Sie in dem neu aufgelegten Flyer, der im Rathaus erhältlich ist sowie unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Publicationen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Publicationen). Siehe auch [www.stadtstiftung-ffb.de](http://www.stadtstiftung-ffb.de).



raumgestaltung  
gardinenkonfektion  
malerfarben  
geschenkartikel  
boden-/parkettverlegung  
sicht- und sonnenschutz

Nastoll GmbH  
Siedlerplatz 26  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel 081 41/227 6640  
Fax 081 41/157 01  
info@nastoll.com

[www.nastoll.com](http://www.nastoll.com)

## AUSBAU S4: VIER GLEISE SOLLN MÖGLICH BLEIBEN

Die neue Ministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, Kerstin Schreyer, hat in einem Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Benjamin Miskowitsch und Landrat Thomas Karmasin bestätigt, dass die Staatsregierung die

Stärkung der S-Bahn-Außenäste vorantreibe. Es sei der politische Wille, in der Zukunft auch den viergleisigen Ausbau der S4 zu ermöglichen. Allerdings dürften die aktuellen Planungen für die Dreigleisigkeit dadurch

nicht gefährdet werden, damit die Fahrgäste möglichst schnell entlastet würden. Die Planungen würden aber so umgesetzt, dass die Möglichkeit, später noch ein viertes Gleis zu realisieren, nicht verhindert werde.

## Mikrozensus 2020 gestartet: Interviewer bitten um Auskunft

Im Jahr 2020 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus statt. Dieser ist eine gesetzlich angeordnete Haushaltsbefragung, für die seit 1957 jährlich ein Prozent der Bevölkerung zu Themen wie Familie, Lebenspartnerschaft, Lebenssituation, Beruf und Ausbildung befragt werden.

Der Mikrozensus enthält heuer zusätzlich Fragen zum Pendlerverhalten der berufstätigen Bevölkerung. Neben der Länge des Arbeitsweges werden auch die genutzten Verkehrsmittel erhoben. Die hierdurch gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung. So bestimmen die erhobenen Daten unter anderem mit darüber, wieviel Geld Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Aufgrund steigender Anforderungen, zum Beispiel im Bereich der Arbeitsmarkt- und Armutsberichterstattung, wurde die Erhebung für 2020 überarbeitet. Neben der be-

reits seit 1968 integrierten Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (LFS – Labour Force Survey) sind ab 2020 auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU SILC – European Union Statistics on Income and Living Conditions) und ab 2021 die Befragung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Teil des neuen Mikrozensus.

Die Befragungen finden ganzjährig bis Dezember statt. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, wer für die Teilnahme ausgewählt wird.

Die Befragungen werden in vielen Fällen als persönliche Interviews direkt bei den Haushalten durchgeführt. Dafür engagieren sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich tätige Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Statistik. Haushalte, die kein persönliches Interview wünschen, haben die Möglichkeit, ihre Angaben im telefonischen Interview, schriftlich per Post oder ab 2020 erstmalig auch online abzugeben.

Um die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht. Sie gilt sowohl für die Erstbefragung der Haushalte als auch für die drei Folgebefragungen innerhalb von bis zu vier Jahren. Durch die Wiederholungsbefragungen können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich an und legitimieren sich mit einem Ausweis des Landesamts.

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

## Positive Entwicklung bei Stadtführungen

Stadtführungen in Fürstenfeldbruck werden immer beliebter. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 55 Gruppenführungen gebucht. Im Jahr zuvor waren es noch 35. Angeboten wurden drei klassische Stadtrundgänge, zwölf Themen-, vier Schauspiel- und vier Kinderführungen. Die Tourismusbeauftragte der Stadt, Claudia Metzner, ist mit dieser Entwicklung sehr zufrieden.

Im Einsatz ist ein Team von geschulten Gästeführern, die Besucher durch Fürstenfeld und die Stadt begleiten. Besonders beliebt waren der „Klassische Stadtrundgang“, „Das Klosterareal im Detail“ und der „Altstadtsparadiesspaziergang“. Bei den Kindern wurde vor allem die Stadtrallye „Auf eigene Faust durch Bruck City“ nachgefragt.

Außerdem gab es zwischen April und Dezember an sieben Terminen offenen Führungen ohne Anmeldung. Dieses Angebot wurde im Schnitt von 13 Teilnehmer wahrgenommen.

Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Groß war die Nachfrage bei den Schauspielführungen: Jeweils drei zusätzliche Termine wurden für die Touren „Geheimnisvolle Orte“ und „Brucker Geschichte(n) – eine Musiktour“ organisiert. Und für „Fürstenfeldbruck by night SPEZIAL“, „Oh, die Millers!“ und die „Gespensterführung“ waren es jeweils zwei Extra-Termine. Durchschnittlich waren 35 Personen mit von der Partie.

Befragungen haben ergeben, dass die Teilnehmer sehr zufrieden sind. Die Durchschnittsnote lag bei 1,3. Aufmerksam geworden waren sie über den Flyer „Stadtführungen“, die Homepage der Stadt, den Facebook-Kanal der Stadt, die Presse sowie Freunde und Bekannte.

Heuer sind 21 Führungen geplant. Vorgesehen ist zudem, das Gästeführer-Team zu verstärken.

## Überprüfung Wasserqualität Pucher Meer

Die Badewasserqualität des Pucher Meers wird regelmäßig durch das Gesundheitsamt überprüft.

Seit März nimmt nun das Wasserwirtschaftsamt (WWA) München über einen Zeitraum von circa einem Jahr einmal pro Monat vormittags Proben zur chemischen Gewässerbeschaffenheit. Diese werden in unterschiedlichen Wassertiefen unter Einsatz eines Elektrobootes entnommen, um dabei auch jahreszeitliche Veränderungen festzustellen. Das Boot wird mit einem Anhänger jeweils zum See gebracht. Hintergrund für diese Untersuchungen ist die Beurteilung der

Gewässerbeschaffenheit, um Aussagen zur chemischen und eventuell ökologischen Gewässerqualität treffen zu können. Das WWA überprüft turnusmäßig Badegewässer und für heuer wurde für diese spezielle Untersuchung neben dem Mammendorfer See das Pucher Meer ausgewählt, für das der Behörde bislang keine entsprechenden Informationen vorliegen.

### Verhalten am See

Die Satzung des Naherholungsgebietes Pucher Meer untersagt das Befahren mit Fahrzeugen mit und ohne Triebkraft wie zum

Beispiel ferngesteuerte Modellboote. Ausgenommen sind nur Fahrzeuge der Wasserwacht, Ruderboote des Bezirksfischereivereins und eben in diesem Sonderfall auch das Boot des WWA. Grundsätzlich erzeugen Boote unter und über Wasser Störgeräusche, die die Fische während der bis in den Frühsommer hinein reichenden Laichzeit stören und außerdem in das Fischereirecht eingreifen beziehungsweise die Fischereiausübung verschlechtern.

Die Stadt bittet auch darum, das ganzjährige Hundeverbot zu beachten.



Für unseren **Kindergarten Nord** suchen wir zum **01.09.2020** in Vollzeit

### 1 STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER ALS STELLVERTRETENDEN LEITER (W/M/D)

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Führungsqualitäten
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

#### Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 16 TVöD-SuE
- Zahlung einer Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 135,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen
- Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit dem **Nachweis eines ausreichenden Impfschutzes beziehungsweise der Immunität gegen Masern**. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Erzieher – stellvertretende Leitung (w/m/d) Kindergarten Nord**“ bis zum **12.04.2020** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner, unter Telefon 08141 281-1300.



*Opeth: In Cauda Venenum  
Nuclear Blast, 2019.  
2 Discs*

**A**uf dem 13. Album „In Cauda Venenum“ hat sich die Stockholmer Band Opeth mittlerweile komplett gegen ihre ursprünglichen Black- und Death Metal-Einflüsse entschieden. Von aggressivem Gesang und schnellen Riffs ist nicht mehr viel zu hören. Allerdings zeigt die Band wieder einmal, was sie technisch drauf hat und versorgt die Hörer mit anspruchsvollen Rhythmen und einer großen Akkordvielfalt, die die Fans von Progressive Rock und Metal nicht kalt lassen werden. Stimmungsmäßig ist das Album der Schweden mystisch und mit melancholischen Balladen gespickt.

Ein kleiner Bonus des neuen Albums: Auf der ersten Disc werden alle Songs in der Muttersprache Schwedisch gesungen, während auf der zweiten CD die Texte wie gewohnt auf Englisch sind.

Anspruchsvoller Hörspaß in technischer und musikalischer Spitzenqualität.



STADT  
BIBLIOTHEK  
IN DER AUMUHLE  
FÜRSTENFELDBRUCK

## Fünf Verkehrsspiegel zur Vermeidung des toten Winkels

Ausgehend von einem Sachantrag von Karin Geißler (GRÜNE), Alexa Zierl (damals noch Die PARTEI & FREI, jetzt ÖDP) und Dieter Kreis (ÖDP) fasste der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau am 1. Oktober 2019 den Beschluss, die Radverkehrsführung an Ampeln besonders zu berücksichtigen. Verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden aufgeführt.

Eine der beschlossenen Maßnahmen war die Montage von Verkehrsspiegeln, um den toten Winkel bei rechtsabbiegenden Lkw zu vermeiden. Glücklicherweise ist es bislang im Stadtgebiet zu keinem Unfall zwischen einem rechtsabbiegenden Lkw und einem übersehenen Radfahrer gekommen.

Um dieser gefährlichen Situation vorzubeugen, hat die Verwaltung nun fünf riskante Standorte identifiziert und mit entsprechenden

Verkehrsspiegeln ausgestattet. Im Gegensatz zu anderen Städten, die vorwiegend runde Spiegel nutzen, fiel die Wahl auf beschlags- und vereisungsfreie Spiegel, die es aber nur in rechteckiger Form gibt. Diese rot-weiß umrandeten Modelle mit einer Größe von circa 45 x 60 Zentimeter wurden an folgenden Ampelmasten montiert:

- Hauptstraße, Fahrtrichtung Norden, vor Kirchstraße
- Hauptstraße, Fahrtrichtung Norden, vor Dachauer Straße
- Waldfriedhofstraße, Fahrtrichtung Süden, vor Landsberger Straße
- Rothschaiger Straße, Fahrtrichtung Osten, vor Richard-Higgins-Straße und
- Richard-Higgins-Straße, Fahrtrichtung Norden, vor Rothschaiger Straße

Zunächst sollen nun Akzeptanz und Nutzen der Spiegel beobachtet werden. Die Verwaltung

hofft auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung, sowohl von Seiten der Radfahrer als auch von Seiten der Lkw-Fahrer. Bei Fragen, Anregungen oder Rückmel-

dungen steht die Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Claudia Gessner (claudia.gessner@fuerstfeldbruck.de, 08141 281-4116), gerne zur Verfügung.



## Verkehrsentwicklungsplan: Mobilitätswerkstatt #2

Die zweite Mobilitätswerkstatt rückt Ziele und Maßnahmen in den Mittelpunkt. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung haben interessierte Bruckerinnen und Brucker erneut Gelegenheit, sich aktiv am Brucker Verkehrsentwicklungsplan zu beteiligen.

Die Mobilitätswerkstatt #2 gibt

zunächst Einblick in die bisherigen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung: Welche Probleme, Wünsche und Ideen wurden beispielsweise durch das Crowd-mapping oder den vier Rundgängen mit Interessierten zwischen elf und 85 Jahren oder bei der ersten Mobilitätswerkstatt

zusammengetragen? Anschließend werden gemeinsam mit den Experten mögliche Ziele diskutiert und Ideen für Maßnahmen gesammelt.

Die Werkstatt ist für Montag, den 22. Juni, ab 18.30 Uhr im Veranstaltungsforum Fürstfeld geplant.

Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung bis 15. Juni erforderlich unter [verkehrsplanung@fuerstfeldbruck.de](mailto:verkehrsplanung@fuerstfeldbruck.de) oder 08141 281-4120. Es ist keinerlei Vorbereitung notwendig, Ihre Meinung und Erfahrung genügen.

**Weitere Informationen** unter [www.brucker-stadtgespraeche.de/verkehrsentwicklungsplan-ffb/](http://www.brucker-stadtgespraeche.de/verkehrsentwicklungsplan-ffb/)  
**Hinweis:** Der im November 2019 kommunizierte Termin für die Mobilitätswerkstatt #2 musste aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Wir bitten um Verständnis.



Bei der ersten Mobilitätswerkstatt im November 2019 wurde an den Tischen lebhaft diskutiert.

### HILFE IN DER NOT

0180 655 3000, täglich rund um die Uhr: In seelischen Notlagen können sich die Bürgerinnen und Bürger an den Krisendienst Psychiatrie wenden. Die Leitstelle unterstützt von 0.00 bis 24.00 Uhr alle Menschen, die selbst von einer Krise betroffen sind, ebenso wie deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es ein qualifiziertes Beratungsangebot. Für Ärzte, Fachstellen und Einrichtungen, die mit Menschen in seelischen Krisen zu tun haben, hat der Krisendienst ebenfalls ein offenes Ohr. Bei Bedarf können innerhalb einer Stunde mobile Krisenhelfer vor Ort sein, um akut belasteten Menschen (ab dem Alter von 16 Jahren) beizustehen.

Mehr Informationen unter: [www.krisendienst-psychiatrie.de](http://www.krisendienst-psychiatrie.de)

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

**BZ**  
ROLLLÄDEN  
(Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
ROLLGITTER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rollladen- und  
Sonnenschutztechniker-  
Handwerk

**RS**  
FACHBETRIEB

**BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK**  
Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431

## Ein Dank an unserer Feuerwehrler

Anfang März zeichnete Landrat Thomas Karmasin in einer Feierstunde zusammen mit Kreisbrandrat Hubert Stefan zahlreiche Feuerwehrleute für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft bei den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Fürstenfeldbruck aus. Es wurden die vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration verliehenen Ehrenzeichen für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft überreicht.

Für das Brucker Stadtgebiet ausgezeichnet wurden von den Frei-

willigen Feuerwehr (FFW) Aich Kommandant Matthias Straßer und Christian Maug (40 Jahre), von der FFW Fürstenfeldbruck Stadtbrandinspektor Michael Ott und Mirko Saalfeld (25 Jahre) und von der FFW Puch der stellvertretende Kommandant Christoph Amann sowie Paul Anderer (40 Jahre).

Auch die Stadt Fürstenfeldbruck sagt ganz herzlichen Dank für das großartige ehrenamtliche Engagement für die Gesellschaft über so viele Jahre hinweg!



// Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck

### HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auf der Internetseite der Stadt können Sie unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Bürgerservice/Was erledige ich wo?/Fundsachen nachschauen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Bürgerservice/Was_erledige_ich_wo?/Fundsachen_nachschauen), ob Ihr Gegenstand gefunden und inzwischen abgegeben worden ist. Von der Online-Suche ausgeschlossen sind Schlüssel.



### STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
  - Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
  - Säрге, Ausstattungen, Urnen
- Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

<b>Montag bis Freitag</b>	08.00	bis	12.00 Uhr
<b>Montag bis Freitag</b>	13.00	bis	16.00 Uhr
<b>Samstag</b>	09.00	bis	12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder [bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de)  
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

## Klima-Aktivisten übergeben Katalog mit Forderungen

Nach Absage der geplanten Klima-Demo wegen des Coronavirus haben Vertreter der Brucker Fridays for Future-Ortsgruppe den Katalog mit ihren Forderungen für den Klima- und Umweltschutz am 13. März persönlich an OB Erich Raff übergeben.

Das Papier richtet sich an alle Politiker sowohl im Stadtrat als

auch im Kreistag. „Um die Klimakatastrophe zu verhindern, erfordert es insbesondere auch auf Kommunalebene weitreichende Veränderungen sowie die Ausrichtung aller städtischen Sektoren auf Nachhaltigkeit“, heißt es in der Präambel. Die Jugendlichen haben Visionen für die Stadt und den Landkreis für das Jahr 2035 erarbeitet. Ihre

Forderungen umfassen die Bereiche Energieversorgung, Mobilität, Stadt- und Kreisverwaltung, Stadtplanung und Gebäude, Wirtschaft sowie Ressourcenverbrauch, Ernährung und Abfall.

Raff gab sich optimistisch, dass sich keine Fraktion im Stadtrat den Anregungen der Aktivisten verschließen werde.



Vor dem Rathaus übergaben Mitglieder der Fridays for Future-Ortsgruppe ihren Forderungskatalog an OB Erich Raff.

// Foto: Peter Weber

## Neuer Expressbus X920 zwischen Fürstenfeldbruck und Klinikum Großhadern

Seit 1. März verkehrt ein neuer MVV-Expressbus: Die Linie X920 fährt Montag bis Samstag ab circa 5.30 Uhr bis Betriebsende gegen 22.45 Uhr im 20/40-Minuten-Takt. Die Strecke führt vom S-Bahnhof Fürstenfeldbruck über die Gemeinde Alling mit den Haltestellen „Hoflacher Straße“ und „Weidenlohstraße“ nach Gilching, Krailling (mit Anbindung an die Krailling Innovation-

Meile KIM), Planegg, Martinsried bis zu den U-Bahnstationen Großhadern und Klinikum Großhadern. Insgesamt bedient die neue MVV-Buslinie 15 Haltestellen mit einer Fahrzeit von nur 50 Minuten. Sie bietet eine umsteigefreie Expressverbindung von der S4 bis zur U6. Zudem bestehen Anbindungen zur S-Bahnlinie S8 (Gilching-Argelsried) sowie in Krailling zur MVV-Regio-

buslinie 936 Richtung Gauting und Fürstenried West. Fahrgäste dürfen sich auf moderne Busse unter anderem mit kostenlosem WLAN und USB-Lademöglichkeiten freuen.

Fahrpläne gibt es über die MVV-App oder über [mvv-muenchen.de](http://mvv-muenchen.de) beziehungsweise [ira-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV](http://ira-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV).



Bei der offiziellen Eröffnung der neuen Expressbuslinie X920 war auch OB Erich Raff (3.v.re.) mit dabei. // Foto: Landratsamt Fürstenfeldbruck

### GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt  
Adolf Kolping-Str. 8  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41-9 20 51  
[glaserei-winkler-vogt@web.de](mailto:glaserei-winkler-vogt@web.de)  
[www.glasereifuerstenfeldbruck.de](http://www.glasereifuerstenfeldbruck.de)

## Weltwassertag am 22. März

STADTWERKE INVESTIEREN IN EINE ZUVERLÄSSIGE WASSERVERSORGUNG



Bild: © MurielleB – stock.adobe.com

Der Weltwassertag findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt. Das Ziel des von den Vereinten Nationen ausgerufenen Tags ist es, die Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit von Trinkwasser und das nachhaltige Management von dessen Ressourcen zu lenken. Bei den Stadtwerken Fürstfeldbruck ist für die Trinkwasserversorgung ein 8-köpfiges Wasserteam verantwortlich, zu dem auch Benedikt Mügel gehört. Gemeinsam mit seinen Kollegen sorgt er dafür, dass das wertvolle Lebensmittel im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Fürstfeldbruck immer in bester Qualität zur Verfügung steht. Dazu kommen Aufgaben wie die Abnahme von Hausanschlüssen, Wasserzählerwechsel, Qualitätskontrollen sowie Wartung und Spülung von Leitungen. Über das eigene 121 Kilometer lange Leitungsnetz gelangen jährlich rund 2,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser zu den Verbrauchern. Damit es auf dem Weg möglichst wenige

Verluste gibt, investieren die Stadtwerke jedes Jahr in die Wartung und Sanierung des Leitungsnetzes. Vergangenes Jahr wurden erst wieder 1.100 Meter Trinkwasserleitung erneuert, unter anderem auch ein 650 Meter langer Abschnitt zwischen Konrad-Adenauer-Straße und Zeppelinstraße. Ein Aufwand, der sich lohnt. Die netzinternen Verluste sind mit 10-12 Prozent im Vergleich zum europäischen Ausland mit Werten über 20 Prozent, wie es etwa in Frankreich oder Spanien der Fall ist, sehr gering. Und das kommt letztlich allen Verbrauchern zugute.

### Mehr rund um die Trinkwasserversorgung

- Angaben zur Trinkwasserqualität und Wasserspartipps: [www.stadtwerke-ffb.de/Wasser](http://www.stadtwerke-ffb.de/Wasser)
- 24h-Bereitschaftsdienst bei Störungen (Wasserrohrbruch etc.): **Telefon 08141/401-290**

## Neuer Webshop der AmperOase ist online

SERVICE IST BEQUEM VON ZU HAUSE AUS ERREICHBAR

Der neue Webshop der AmperOase ist online. Erreichbar ist er über die Website der AmperOase [www.amperoase.de](http://www.amperoase.de). Ab sofort kann man dort Eintrittskarten für das Eisstadion, Schwimmbad oder die Sauna kaufen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Kindergeburtstage oder Schwimmkurse zu buchen sowie Geschenk-/Wert- und Massagegutscheine zu erwerben – das alles rund um die Uhr, bequem von zu Hause aus.

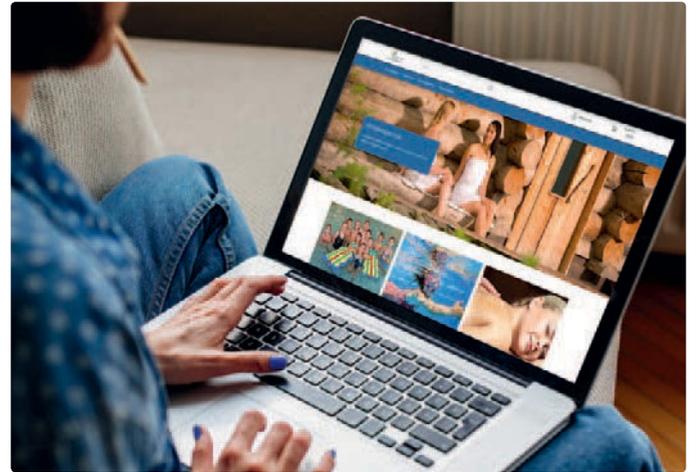


Bild: © iStock.com/agrobacter, Screenshot: Webshop AmperOase

„Das neue Onlineangebot der AmperOase ist sehr kundenfreundlich und leicht zu bedienen. Nachdem man alles ausgewählt hat, kann man den Warenkorb mit Kreditkarte, PayPal und Sofortüberwei-

sung bezahlen. Im Anschluss erhalten die Käufer eine Bestellbestätigung per E-Mail zur Vorlage in der AmperOase. Das spart Zeit vor Ort“, erklärt Alexander Isenmann, Leiter

AmperOase. Der Startschuss für das neue Angebot war die Inbetriebnahme des neuen Kassensystems, das die Integration eines Onlineshops ermöglichte.

## Oskar interviewt: Benedikt Mügel

*Benedikt Mügel kam vor fünf Jahren zu den Stadtwerken. Seine Lehre zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik schloss er 2018 erfolgreich ab. Seitdem verstärkt er als einer von acht Mitarbeitern das Team Wasserversorgung.*

*Oskar hat sich in einer Pause mit ihm genau darüber unterhalten.*

**Warum hast Du Dich denn eigentlich bei uns beworben?**  
Schon in meiner Schulzeit war klar, dass ich später einen Handwerksberuf mit Zukunft ergreifen möchte. Die Stellenausschreibung der Stadtwerke zur Ausbildung als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik hat mich sehr interessiert.

**Und wurden Deine Erwartungen erfüllt?**

Ja, auf jeden Fall. Der Aufgabenbereich ist sehr vielfältig, kein Tag gleicht dem anderen. Und ganz wichtig, das Team ist toll.

**Welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf mitbringen?**

Man ist die meiste Zeit draußen unterwegs – auch bei Wind und Wetter. Wem das, wie mir, Spaß macht, der ist hier genau richtig.

**Kannst Du ein Beispiel geben?**  
Als vor kurzem Sturm Sabine im Rothschaiger Forst einige Bäume entwurzelt hat, mussten wir gleich raus, um aufzuräumen. Schließlich gewinnen wir dort unser Trinkwasser. Vielen Dank, Benedikt!

### Bitte berichten Sie:

Aufgrund der Coronapandemie bleiben die Stadtwerke bis auf Weiteres für Besucher geschlossen. Persönlich empfangen wir Sie nur mit Termin. Per E-Mail, telefonisch und per Fax sind wir weiterhin erreichbar.

Aktuelle Infos gibt es unter [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)



mit Energie vor Ort

Gut versorgt  
seit 1892

Stadtwerke Fürstfeldbruck  
Cerveterstraße 2  
82256 Fürstfeldbruck  
[www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
Telefon 08141 401-111

## Sie wandern wieder: Amphibien sind unterwegs



Frösche, Kröten und Molche haben begonnen, zu ihren Laichgewässern zu wandern. Bis voraussichtlich 5. April ist daher im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck die Gemeindeverbindungsstraße Fürstenfeldbruck – Pfaffing in der Zeit von 19.00 Uhr bis 6.00 Uhr (während der Winterzeit) beziehungsweise 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr (während der Sommerzeit ab 30. März) von der Ein-

mündung in die B 2 bis Gelbenholzen für den gesamten Verkehr gesperrt. Es handelt sich um eine Vollsperrung, eine Durchfahrt ist weder erlaubt noch möglich. Die Umleitung ist ausgeschildert.

Während der Sperrungen fährt die MVV-Regionalbuslinie 852 ab „Germering-Unterpfaffenhofen (S)“ um 20.16, 20.56 und

21.36 Uhr und ab „Fürstenfeldbruck (S)“ um 05.37, 20.17 und 20.57 Uhr die Haltestellen „Pfaffing“, „Biburg“ und „Germannsberg“ nicht mehr an. Ferner sind bis zum Beginn der Sommerzeit am 29. März auch die Fahrten ab „Germering-Unterpfaffenhofen (S)“ um 18.56 Uhr und 19.36 Uhr und ab „Fürstenfeldbruck (S)“ um 18.57 Uhr und 19.37 Uhr betroffen.

## Die Familie Brameshuber

Bis in das letzte Drittel des 20. Jahrhunderts existierten das Café und die Konditorei Brameshuber an der Hauptstraße. Das Café gehörte zu den beliebtesten Treffpunkten der Bevölkerung und war eines der wichtigsten gesellschaftlichen Zentren am Ort. Heute blicken wir auf die Entwicklung der Familie Brameshuber in Fürstenfeldbruck zurück.

### Der Anfang: Georg Brameshuber senior

Seit dem Jahr 1617 gab es Lebzelter in Fürstenfeldbruck, der erste war das Handwerksunternehmen von Albrecht Plenauer am Leonhardsplatz 2. Nur die Lebzelter durften die Erzeugnisse der Biene, Honig und Wachs, weiterverarbeiten und verkaufen. Im späteren Brameshuber-Anwesen an der Hauptstraße 13 wurde erstmals im Jahr 1678 ein Lebzelter nachgewiesen, Zacharias Pernwinckler. Im Jahr 1888 erwarb Georg Brameshuber die Lebzelterei und das dazugehörige Haus. Er wurde am 13. August 1888 als Bürger in die Gemeinde Bruck aufgenommen. Der Konditormeister und Wachszieher Georg Brameshuber wurde am 26. Oktober 1856 in Salzburg geboren, sein Vater war der am 5. Januar 1811 in Naihofen (Österreich) geborene Georg Brameshuber, der im Jahr 1873 starb. Seine Mutter war Maria Brameshuber, die am 20. Februar 1824 in Straßwalchen in Österreich geboren wurde und im Jahr 1896 starb. Ebenfalls im Jahr 1888 heiratete Georg Brameshuber Katharina Distler, die im Jahr 1862 geboren wurde. Das Paar heiratete am 20. Mai 1888 in Tittmoning. Der Vater der Braut, Josef Riederer, war kgl. Aufschläger und wurde im Jahr 1810 geboren. Er verstarb

im Jahr 1884. Beide Eheleute, Georg und Karolina Brameshuber, waren katholisch.

### Die nächsten Jahre

Im Jahr 1895 baute Georg Brameshuber das erste Mal den Laden um. Ein Jahr später wurde er Referatsleiter der Marktgemeinde für den Armenfonds, das Spital und die Armenpflege. Im Jahr 1899 wurde er Referatsleiter für die Polz'sche Bürgerstiftung und die Pruggmayr'sche Stiftung. In den Jahren 1889 bis 1898 kommen sechs Kinder zur Welt, die überleben, fünf Buben und ein Mädchen. Die im Jahr 1889 geborene Kathie war das älteste Kind, sie wurde später Verkäuferin in Fürstenfeldbruck. Vier Söhne ergriffen ebenfalls den Beruf des Konditormeisters, Georg (geboren 1890) und Josef (geboren 1891) in Fürstenfeldbruck, Johann (geboren 1892) in Hamburg und Franz (geboren 1895) ebenfalls in Hamburg. Sohn Anton wurde Kaufmann und lebte später in Speyer.

Im Jahr 1900 starb die Ehefrau von Georg Brameshuber. Dieser heiratete am 4. Dezember 1900 erneut. Seine Ehefrau wurde Karolina Riederer, die am 7. April 1866 in Hüttenkofen im Bezirksamt Bogen geboren wurde, die Hochzeit fand in Fürstenfeldbruck statt. Im Jahr 1901 wurde die Tochter Carolina geboren, die später den Beruf der Justizangestellten ergriff. Im Jahr 1908 wurde noch die Tochter Amalie geboren.

Im Jahr 1905 hatte Georg Brameshuber sen. eine Dampfwachszieherei errichtet und ein Jahr später billigte der Magistrat die Konzession für ein Konditorei-Café. Vier Jahre später erhielt er die Konzession zum Aus-

schanck von Branntwein. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges erhielt Brameshuber auch noch die Konzession zum Ausschank von Wein und Meth. Im letzten Jahr des Ersten Weltkrieges erwarb Georg Brameshuber das Anwesen Hauptstraße 17. Im Jahr 1920 machten die Söhne Georg jun. und Josef Brameshuber ihre Meisterprüfungen zum Konditormeister in München. Beide Söhne hatten ihre Lehrzeit im Geschäft des Vaters absolviert. Im Jahr 1921 übernahmen diese beiden Söhne den väterlichen Betrieb. Diese Übernahme verlief nicht problemlos. Erst nach der Drohung der beiden Söhne, ein Konkurrenzunternehmen zu eröffnen, zog sich Georg Brameshuber sen. zurück. Dieser starb am 19. November 1940 in Fürstenfeldbruck, ein Jahr vorher war bereits seine Frau Karolina gestorben.

Die Unternehmensentwicklung in den 1920er und 1930er Jahren Die beiden Söhne Georg jun. und Josef bauten das väterliche Unternehmen in den 1920er Jahren sukzessive aus. Die Wachswaren der Firma Brameshuber gingen in die ganze Welt. Im Jahr 1933 trat Josef Brameshuber der NSDAP bei, sein Bruder Georg konnte sich von der Partei fernhalten. In den Jahren 1931 bis 1941 war die Manufaktur auf der Leipziger Messe vertreten. Im Jahr 1937 erhielt Georg Brameshuber Goldmedaillen auf der Pariser Weltausstellung und im Jahr 1938 auf der Internationalen Handwerksausstellung in Berlin. Ebenfalls im Jahr 1938 zeigte das Unternehmen seine Artikel auf der deutschen Architektur- und Kunsthandwerks-Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München. Bis zum Jahr 1943 konnte der Betriebsumsatz er-

heblich gesteigert werden. In den 1930er Jahren arbeiteten im Manufakturbetrieb bis zu 25 Personen, und die gleiche Anzahl von Menschen arbeitete in der Konditorei und im Café. Unter der Regie des Architekten Adolf Voll entstand eine „Tiroler Weinstube“.

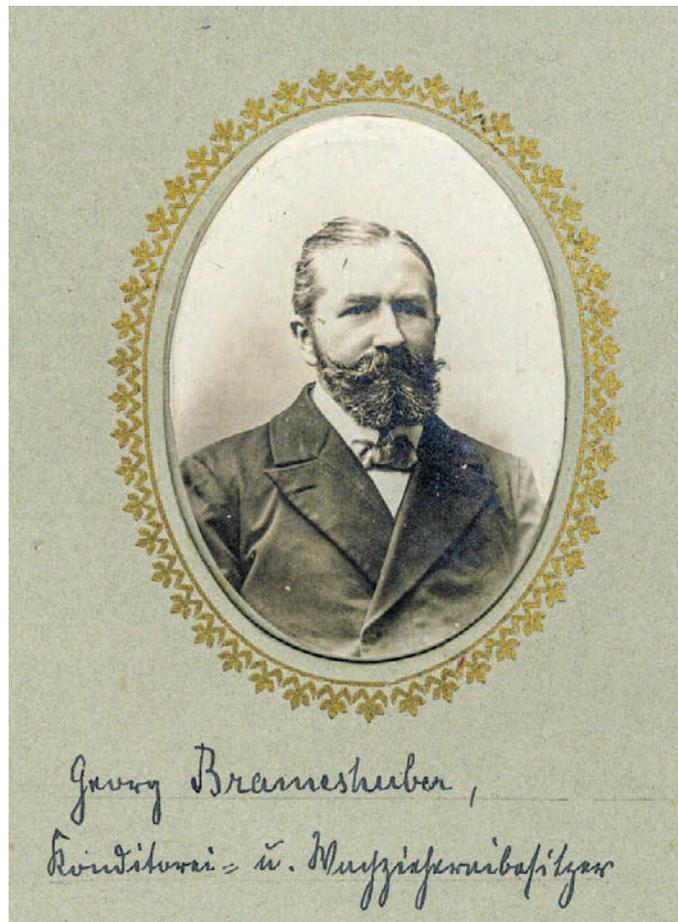
### Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Ende der 1950er Jahre arbeiteten im Betrieb 40 Personen, zum großen Teil ausgebildete Wachsbildnerinnen. Für den Export in die USA bestimmt waren riesige Weihnachtskerzen, die nach einem geschützten Verfahren im Sockel Spieluhren aus der Schweiz eingebaut erhielten. Bis Anfang der 1960er Jahre hielt die

Blütezeit des Wachsbetriebes an. Das Café erfreute sich auch in den 1970er und 1980er Jahren noch größter Beliebtheit. Georg Brameshuber jun. war am 17. August 1969 gestorben, seine Ehefrau Maria starb im Jahr 1985 im Alter von 89 Jahren.

Dr. Gerhard Neumeier  
Stadtarchivar

**Hinweis: Die Inhalte stammen aus Texten der im Jahr 2011 vom Stadtmuseum Fürstenfeldbruck (heute: Museum Fürstenfeldbruck) gezeigten Ausstellung „Ganz schön süß“ und aus Beständen des Stadtarchivs.**



Georg Brameshuber, geboren 1856 in Salzburg.

## Jubilar



Zur **Diamantenen Hochzeit** gratulierte Stadtrat Franz Höfelsauer im Februar **Monika und Matthias Süßmair**. Das Jubelpaar wohnt seit ihrer Hochzeit vor 60 Jahren in Aich und hat zwei Töchter, Gertrud und ebenfalls eine Monika (links auf dem Foto). 1970 adoptierten sie noch eine Nichte. Neben der Arbeit auf dem Bauernhof und der zusätzlichen Arbeit als Heizungsmonteur bleibt zunächst wenig Zeit für Urlaub. Seit der Rente und der Aufgabe der Landwirtschaft ist nun etwas mehr Ruhe bei beiden eingekkehrt und es bleibt auch mehr Zeit für die fünf Enkelkinder. // Fotos: Peter Weber



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum **01.10.2020** unbefristet in Vollzeit für das Sachgebiet 42 – Bauverwaltung einen

### BAUZEICHNER (W/M/D)

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Verwaltungsmäßige Vorprüfung von Baugesuchen aller Art
- Erstellen von Plänen und Berechnungen mit CAD
- Führung von Bautätigkeitsstatistiken
- Bauamtsaktenregistratur
- Digitalisierung Straßenbestandsverzeichnis

#### Ihr Profil

- Bauzeichner (w/m/d) oder vergleichbarer Bildungsstand mit einschlägiger Berufserfahrung
- CAD-Kenntnisse
- Selbstständige, sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)
- Eigeninitiative und Organisationstalent
- Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenz
- Serviceorientiertes und bürgerfreundliches Handeln, Teamfähigkeit
- Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen

#### Unsere Leistung

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessante Aufgabe mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Fortbildungen
- moderner Arbeitsplatz
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Bauzeichner (w/m/d) SG 42**“ bis zum **19.04.2020** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner, unter Telefon 08141 281-1300.

## BEKANNTMACHUNG

**Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung Vorbescheid vom 17.02.2020, (V-2019-19-1) für das Bauvorhaben: Erweiterungsbau des bestehenden denkmalgeschützten Lichtspielhauses um einen kleinen Saal inkl. Behinderten-WC und barrierefreien Zugang auf dem Grundstück Flur-Nr. 234/3 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Maisacher Straße 7**

Die Nachbarausfertigungen des Vorbescheides der Stadt Fürstenfeldbruck vom 17.02.2020 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung -BayBO- an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 232/1, 233/3, 233/4, 233/5, 234/2, Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt. Der Vorbescheid wurde am 17.02.2020 unter Befreiungen und Hinweisen erteilt.

Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der, der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen, erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: [Poststelle@vgm.bayern.de](mailto:Poststelle@vgm.bayern.de). Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen

Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

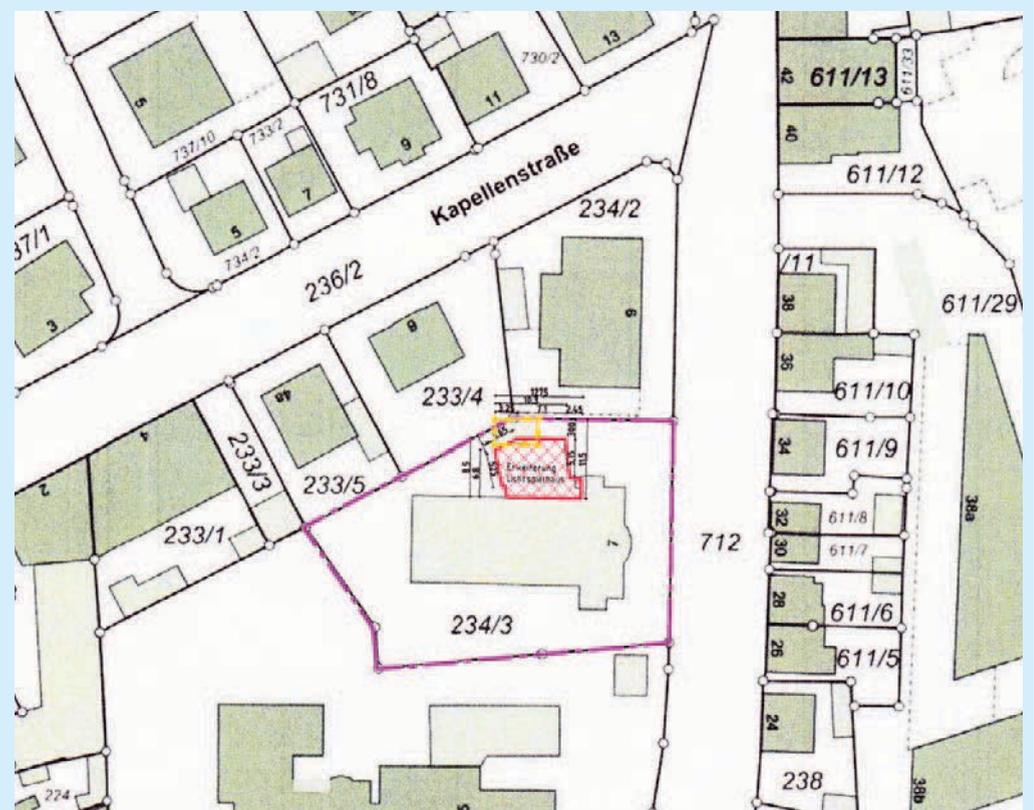
### Zusatz:

Der Vorbescheid vom 17.02.2020 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 18.02.2020  
**Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck**  
 Erich Raff, Oberbürgermeister

Angeschlagen am 26.02.2020

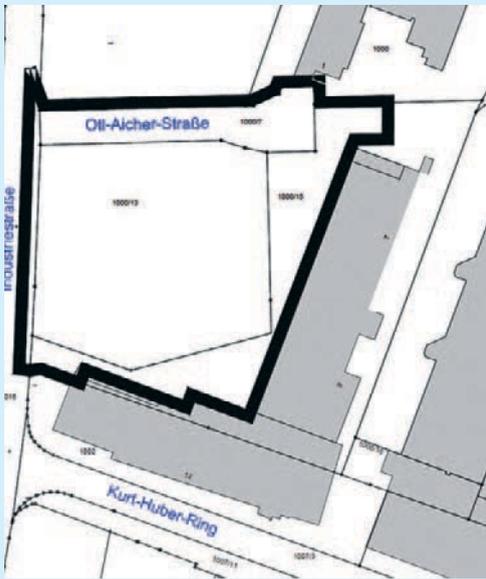


## BEKANNTMACHUNG

### Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 50/13-1 „östlich Industriestraße Teil 1 (Süd)“

Der Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck hat in seiner Sitzung am 23.07.2019 den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 50/13-1 „östlich Industriestraße Teil 1 (Süd)“ als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 50/13-1 „östlich Industriestraße Teil 1 (Süd)“ umfasst die Fl.Nr. 1000/13 und eine Teilfläche der Fl.Nr. 1000/15, beide Gemarkung Fürstenfeldbruck, sowie die Otl-Aicher-Straße und Teilbereiche der Industriestraße.



Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung in Kraft und liegt mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ab Veröffentlichung

dieser Bekanntmachung im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus und kann dort eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Der Bebauungsplan ist online unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Bauleitplanung](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Bauleitplanung) demnächst abrufbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1–3 Baugesetzbuch (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres ab dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Fürstenfeldbruck geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigungen von Festsetzungen des Bebauungsplans oder seine Durchführung eintretenden Vermögensnachteile sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Fürstenfeldbruck, den 03.03.2020  
**Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck**  
 Erich Raff, Oberbürgermeister

Ausgehängt am 11.03.2020

## JAHRESBEKANNTMACHUNG

### Festsetzung und Entrichtung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2020

Alle Fürstenfeldbrucker Hundehalterinnen und Hundehalter werden daran erinnert, dass die für 2020 zu entrichtende Hundesteuer am 01.03.2020 in einem Betrag fällig wird.

Für das Kalenderjahr 2020 gelten die Steuersätze für die Hundesteuer unverändert gegenüber dem Vorjahr weiter. Danach beträgt die Steuer jährlich

1. für den ersten Hund 48,00 Euro
2. für jeden weiteren Hund 72,00 Euro
3. für einen Kampfhund 996,00 Euro
4. für Kampfhunde mit Negativzeugnis 720,00 Euro
5. für Kampfhunde mit Negativzeugnis und Hundeführerschein 360,00 Euro

Schriftliche Bescheide über Hundesteuer für das Kalenderjahr 2020 werden nicht erteilt.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung treten mit dem heutigen Tage die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ein schriftlicher Bescheid ergangen wäre.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass im Stadtgebiet der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck die Hundesteuersatzung vom 01.01.2015, zuletzt geändert durch Satzung vom 01.01.2016, gilt.

Fürstenfeldbruck, den 19.02.2020  
**Stadt Fürstenfeldbruck**  
 Erich Raff, Oberbürgermeister



Alle Bekanntmachungen finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus/Bekanntmachungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus/Bekanntmachungen) & Ausschreibungen



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht für die Mobile Jugendarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### DIPL.-SOZIALPÄDAGOGEN (FH) (W/M/D)

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Aufsuchende Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich regelmäßig im öffentlichen und halböffentlichen Raum im Stadtgebiet aufhalten
- Kontaktaufbau zu und Begleitung von jungen Menschen im Einzugsgebiet
- Selbstständige Praxisarbeit nach Anleitung durch die Leitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von jungen Menschen in Kooperation mit bereits bestehenden Hilfen; Netzwerkaufbau und -arbeit
- Planung und Umsetzung von Projekten

#### Ihr Profil

- Dipl.-Sozialpädagogin (FH) (w/m/d) oder B. A. Soziale Arbeit
- Erfahrung in der aufsuchenden Jugendarbeit ist wünschenswert

- Überdurchschnittliche Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, hohes Engagement
- Zuverlässigkeit, Organisationsfähigkeit, Zielstrebigkeit, Durchsetzungsvermögen, Mut zur Kritik
- Interkulturelle Kompetenz; Offenheit im Umgang mit Jugendlichen
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeitgestaltung (Nachmittags- und Abendstunden)

#### Unsere Leistungen

- Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe
- Eingruppierung nach TVöD-SuE; die Stelle ist in Entgeltgruppe S 11 b bewertet
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 Euro + 50,00 Euro pro Kind)
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Dipl.-Sozialpädagoge (w/m/d) Mobile Jugendarbeit**“ bis spätestens **31.03.2020** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: [bewerbung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bewerbung@fuerstenfeldbruck.de) (als pdf-Datei). Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



### Bekanntmachung

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der „Ergänzenden Bedingungen zur AVBFernwärmeV“ zum 1. April 2020 wie folgt geändert:

	Netto	Brutto
<b>Fernwärmenetz Innenstadt</b>		
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	64,14 €	76,33 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	28,19 €	33,55 €
<b>Fernwärmenetz West</b>		
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	70,79 €	84,24 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	22,00 €	26,18 €

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt.  
 Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert.

[www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)

mit Energie aus Ort.

**Das beste Training für DICH in Fürstenfeldbruck**



Udo Fesser

**Physio vital**

T R A I N I N G



Richtig. Stark.

**ZU HAUSE bleiben, FIT BLEIBEN!!!**

Tolle Übungen findet ihr auf unserer Homepage



**www.Fitnessstudio-FFB.de**



**WINDISCH IMMOBILIEN**

fair . kompetent . seriös



*Immer einen  
Treffer landen!*

Mit Ihrem  
Immobilienprofi vor Ort  
in Fürstenfeldbruck, Gröbenzell  
und Inning am Ammersee

Mitglied  
im



☎ 08142 / 46 47 03-0

www.windisch-immobilien.de